

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

No. 3.

Dienstag den 5. Januar

1875.

Bekanntmachung.

Freitag den 3. Januar l. J. Nachmittags 3 1/2 Uhr findet im Saale der höheren Töchterschule die allgemeine Vierteljahrs-Conferenz für sämtliche Lehrer und Lehrerinnen an den städtischen und Privat-Anstalten, die meiner Aufsicht unterstellt sind, statt. Zu diesem Zwecke wird der Schluß des Unterrichts um 3 Uhr des genannten Tags in allen bezeichneten Anstalten amtlich angeordnet. Die Mitglieder des städtischen Lehrkörpers, sowie der privaten Lehr-Collegien laden ich zu der anberaumten Konferenz hierdurch ein.

Tagesordnung: I. Bericht des Bureau's über die vorschritt-mäßigen Grundlagen des Konferenzwesens. II. Verhandlung über das früher aufgestellte Thema: „Die Ansprüche der Familie, der Gemeinde und des Staates an die Schule“. Referent Herr Lehrer **Sosheinz**. Außerdem vertreten emgereichte Themen: Herr Oberlehrer **Lang**, Herr Lehrer **Bauz** und Herr Lehrer **Frankenbach**. III. Neuwahl des Bureau's. IV. Die Tagesordnung der nächsten allgemeinen Konferenz.

Soweit der Zuhörerraum es gestattet, haben Freunde des Schulwesens zu dieser Konferenz, deren Verhandlungen öffentlich sind, Zutritt.

Wiesbaden, 2. Januar 1875.

Der Städtische Schulinpector.
Dr. Ruhn.

Curhaus zu Wiesbaden.

Samstag den 9. Januar 1875

findet im Curhause zu Wiesbaden der **erste grosse Maskenball** statt. Außer dem großen Saale des Curhauses stehen während des Abends auch die kleineren Säle zur Verfügung der Theilnehmer.

Die Ballmusik wird von **zwei Orchestern** ausgeführt.
Während des Balles:

Große Tombola mit drei werthvollen Preisen.

Die laufende Nummer der Eintrittskarte gilt für die Ziehung.

Der Ball beginnt um **7 1/2 Uhr**, die Säle werden um **6 1/2 Uhr** geöffnet.

Preis der Eintrittskarte: 4 Mark (1 Thlr. 10 Sgr.) für die Person. Für die Gallerie werden, soweit Raum vorhanden, **Karten zu 20 Sgr.** ausgegeben, welche indeß zum Eintritt in die Säle und zur Verlosung nicht berechtigen.

Alle sonstigen Karten zum Besuche des Curhauses haben zum Balles keine Gültigkeit.

Eintrittskarten sind auf der **städtischen Curcasse** im Curhause, sowie in **allen Buchhandlungen** der Stadt zu haben.

Städtische Cur-Direction: F. Dev' l.

Feuerwehr.

Nach den Bestimmungen der Feuerwehr- und Löschordnung vom 6. October 1869 und der Polizei-Verordnung vom 16. Januar 1873 hört die Dienstpflicht bei der Feuerwehr mit dem **zurückgelegten 35. Lebensjahre** auf.

Dieserigen Feuerwehrleute, welche auf Grund dieser Bestimmungen

aus der Feuerwehr austreten wollen, haben dies, unter Rückgabe der empfangenen Inventariatsgegenstände **schriftlich bei dem Brand-Director** (Goldgasse 2) Nachmittags von 1 Uhr an geltend zu machen.

Wiesbaden, den 2. Januar 1875.

Der Brand-Director,
Scheurer.

Bekanntmachung.

Montag den 11. Januar d. J., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden in dem Dohheimer Gemeindefeld District Hüttenhaag I. Theil: 110 Stück birchene Stangen I. u. II. Classe von 5 Fessm. 20 Dic., 32 Raummeter Knüppelholz und 3000 Stück Reiserwellen öffentlich meistbietend versteigert.

Dohheim, den 2. Januar 1875.

Der Bürgermeister.
Wintermeyer.

Bekanntmachung.

Zufolge Auftrags des Königl. Amtsgerichts dahier vom 19. December werden Dienstag den 5. Januar 1875 Nachmittags 3 Uhr in dem hiesigen Rathhause ein Kanape und ein Kleiderschrank versteigert werden.

Wiesbaden, den 24. December 1874.

Der Gerichts-Executor.
Maurer.

Zufolge Auftrags der Bürgermeisterei dahier werden Freitag den 8. Januar Nachmittags 3 Uhr in dem hiesigen Rathhause wegen rückständiger Steuer pro 1874 verschiedene Mobilien, bestehend in Kommoden, Uhren, Küchen- und Kleiderschränken, öffentlich versteigert werden.

Wiesbaden, den 2. Januar 1875.

Der Executor.
Creelius.

Notizen.

Heute Dienstag den 5. Januar, Vormittags 9 Uhr: Versteigerung der zu dem Nachlasse der verstorbenen Frau Buchdrucker Kaufs Wittve von hier gehörigen Mobilien-Gegenstände, in dem hiesigen Rathhause. (S. Tagbl. 2.)

Vormittags 10 Uhr: Fortsetzung der Holzversteigerung in dem hiesigen Stadtwalde District Münzberg I, II und III. Theil. (S. Tagbl. 2.) Versteigerung von Werkzeug, Porzellan, Glas etc., in der Behausung des Herrn Joseph Winter zu Schlagenbad. (S. Tagbl. 303.)

Neue Fischhalle,

Ecke der Gold- und Metzgergasse.

518

Heute Frühe treffen wieder ein: Egmonder **Schellfische** (ausgezeichnete Qualität, Cabliau (sehr frisch), Seezungen (Soles), Wintersalm etc.

Gelbe Kartoffeln per Kumpf 8 kr., blaue 9 kr., Maus-kartoffeln 16 kr., im Malter billiger, empfiehlt

43

P. Blum, Metzgergasse.

Wasserdichte Unterlagen für Kranle und Wöchnerinnen empfiehlt billigt **Nic. Kirschhöfer**, Spiegelgasse 6, vormals **Carl Baum**.

Kellerlagerholz und **verschiedene Flaschengestelle** zu verkaufen Kirchgasse 15 a. 54

Schwarzkopf, Kanarienvogel zu verk. Schachtstraße 3.

Leihbibliothek.

In unserer Leihbibliothek gelangte zur Aufnahme:

Frenzag, **Die Brüder vom deutschen Haus.**

(Nöhen 3. Band.)

Barth, Ostafrika. — Braun, Nordgeschichte. — Galen, Der Nafelbinder. — Gustav vom See, Vidane. — Haderländer, Das Rainzrichen. — Hellwald, Centralasiat. — Jolai, Traurige Tage. — Keller, Die Leute von Seldwyla. — Krane, Der Kapitain; Erlebnisse eines westfälischen Edelmanns. — Marlitt, Die zweite Frau. — Raven, Elisabeth von Ungnad. — W. H. Riehl, Aus der Ede. — Salm-Salm, Zehn Jahre aus meinem Leben. — Julian Schmidt, Charakterbilder aus der zeitgenössischen Literatur. — Treitschke, Zehn Jahre deutscher Kämpfe. — Willkomm, Wunde Herzen.

Zu Abonnements ladet ergebenst ein die

Buchhandlung von Feller & Gecks

(Ecke der Lang- und Webergasse).

294

Weißes Lamm, Markt.

Heute: **Concert und Vorstellung** der Kammer **Chaus, Zerkert, Reichberger** und des Pianisten **Klein.**
Anfang 8 Uhr. Eintritt 6 kr. 93

Lehrcursus für Handarbeiten.

Stern die ergebende Anzeige, daß Dienstag den 12. d. der Unterricht beginnt. **Alwine Schulz**, Frankestraße 6. 1196

Unterricht in der **italienischen Sprache.** Näheres zu erfragen in der **Buchhandlung von Jurany & Hensel.**

Mitteler zur „Römischen Zeitung“ gesucht Kariprose 7, eine reihe hoch. 1140

Sehr gute **Kartoffeln** fortwährend zu haben bei **J. Schmidt**, Moritzstraße 5. 1173

Bei **Ph. Kneip** in **Erbenheim** sind **2 Kalksteinbrüche** zu vermieten oder zu verkaufen. 1157

Möbel zum Ausbessern und Aufpolieren in und außer dem Hause werden angenommen; auch sind zwei neue ovale und kleine runde, mußb. **Tische** billig zu ver. Näh. Wegergasse 3, 3. St. 1158

Einige große **Fässer**, welche sich zu Varten eignen, sind zu verkaufen bei **G. Bücher**, Bierbrauereibesitzer, Bierladterstraße 17. 1201



Zu verkaufen

ein **Doggehund** (Männchen), **Pracht-Exemplar**, von schönster Farbe und **reinsten Race**, wachsam und treu, 1 Jahr 6 Monate alt, ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. Expedition. 11

Bettstellen, Sprungrahmen, Seegrasmatraken, Polster und Kanape's preiswürdig zu verkaufen Moritzstraße 20, Hinterhaus Barterre. 287

Zwei Schlitten zu verkaufen Parkstraße 7. 1002

Rüchen- und Kleiderschränke, sowie **Nachtische** sind sehr billig zu verkaufen Hermannstraße 7 im Hinterhaus. 286

Sonnenbergstraße 30 kann **Schutt** abgeladen werden. 385

Belletristischer Journalzirkel.

In unserem belletristischen Journalzirkel sind folgende Zeitschriften aufgenommen: 1) Aus allen Welttheilen. — 2) Ausland. — 3) Das neue Blatt. — 4) Blätter für literarische Unterhaltung. — 5) Fliegende Blätter. — 6) Daheim. — 7) Europa. — 8) Gartenlaube. — 9) Gegenwart. — 10) Globus. — 11) Grenzboten. — 12) Hausfreund. — 13) Preussische Jahrbücher. — 14) Im neuen Reich. — 15) Kladderadatsch. — 16) Magazin für die Literatur des Auslandes. — 17) Allgem. Modenzeitung. — 18) Revue des deux mondes. — 19) Deutsche Rundschau. — 20) Deutsche Romanzeitung. — 21) Salon. — 22) Sonntagsblatt. — 23) Ueber Land und Meer. — 24) Westermanns Monatshefte. — 25) Leipziger illustrierte Zeitung.

Diese Zeitschriften kommen wöchentlich zweimal in der Wohnung der Abonnenten zum Umlauf und kann der Eintritt jederzeit stattfinden. Die Abonnementsgebühren betragen für 1 Jahr fl. 7. — für ein halbes Jahr fl. 4. — und für ein Vierteljahr fl. 2. 24.

Grand-Hôtel

(Schützenhof).

Mittwoch den 6., Donnerstag den 7. und Freitag den 8. Januar:

Nur noch 3 Vorstellungen

der scheinbar übernatürlichen

Zauberei, sowie Darstellung der



Agioskopischen Welt-Tableaus,
einzig in ihrer Art

durch den großartigen Apparat **Agioskop**,
repräsentirt und dargestellt durch

Herrn Carl Stengel,

Professor der Magie und Experimental-Physik.

Kassensöffnung 6 1/2 Uhr. Anfang preis 7 Uhr. Nummerirte
Eiße 2 Mark, nichtnummerirte 1 Mark. 1109

Schlittschube

in großer Auswahl bei

Gust Panthel, Friedrichstraße 35. 303

Ein- und zweithürige **Kleider- und Küchenschränke**, tan-
nene Bettstellen zu verkaufen Schwalbacherstraße 1. 309

Krugasse 18 ist ein **Schreibtisch** (Bureau), 16. Gewinn der
Gewerbehalle, zu verkaufen. 431

Harzer Kanarienvögel, Koller, mit schönen Flötentönen,
zu verkaufen kleine Webergasse 5. 342

Ein **Kanape** und **vier Stühle** sind billig zu verkaufen
Waltamstraße 17, Barterre. 347

Kirchhofstraße 14, 2 Stiegen hoch, werden **Stroh- und Rohr-
stühle** geflochten. 348

Ein wenig gebrauchter, achter **Brüsseler Teppich** ist billig
zu verkaufen bei **Carl Glaubitz**, Bahnhofstraße 11. 346

Ein sehr guter **Schott'scher Flügel** ist zu verkaufen Adel-
baldstraße 25, Barterre. 291

Circa 200 Rille besser **Sabanna-Cigarren** sind im Ganzen
oder auch in einzelnen Ristchen billig abzugeben. Näh. Exped. 307

Schöne Kanarienvögel zu ver. **Mauritiusplatz 3.** 298

Eine gebildete, junge Dame wünscht **Clavier-Unterricht**
à Stunde 36 kr. zu ertheilen. Näheres Expedition. 1152

Beilage zum Wiesbadener Badeblatt No. 1.
 Inhalt: Sonst und Jetzt. — Welchen Werth haben Mineralquellen als Heilmittel im Winter. — Aus der Badewelt. — Wiesbaden als Trauben-Curort. — Streiflichter. — Die Augen Apollo's. — Die neue Beleuchtung hinter dem Curhause. — Die Eisbahn auf dem Curjaal-Weiser. — Literatur. — Was wir wollen. — Revueletten. 1187

Rettungshaus.

Nachträglich bescheinige ich noch mit herzlichem Dank folgende **Weihnachtsgaben** für das Rettungshaus: Von Herrn Gansal Döbel in Leipzig 4 Thlr., von Herrn Dams dahier 2 Tassen. 223

Schiersteiner Conferenz.

Mittwoch den 6. Januar c. „Darwinismus und Theismus, nicht im Conflict, sondern in der Versöhnung u.“ Referent: Pfarrrer Ulrich in Bierstadt. 170

Wiesbadener Rennverein.

General-Versammlung
 Mittwoch den 20. Januar d. J. Abends 8 Uhr
 in der „**Restauration Eugenbühl**“
 (untere Webergasse) zu Wiesbaden.
Tagesordnung: Rechenschaftsbericht;
 Wahl neuer Comitésmitglieder;
 Wahl von drei Rechnungsführern;
 Abstimmung über etwaige Anteaue. 1098

Bürger = Schützen = Ball

Sonntag den 10. Januar d. J.
im Römersaal. 392

Eintrittskarten für Herren à 48 kr. (Damen frei) sind zu haben bei den Herren Kaufmann **Feix**, Langgasse, Kaufmann **Erbe**, Nerostraße, Kaufmann **Lewald**, Kirchhofsgasse, **Mühl**, Helenestraße, Gastwirth **Nicolay** und Abends an der Kasse.
 Hierzu ladet freundlichst ein **Der Vorstand.**

Ulm a. D. Balgeschwülste, Warzen, Pusteln und sonstige Hautauswüchse werden schmerzlos und gründlich entfernt. Zeugnisse stehen zu Diensten. — Briefe an mich wolle eine Freimarke beigelegt werden. 1066
J. D. Mollenter, Buchhalter.

Ein in gutem Zustande befindlicher **Schnepffarren** wird zu kaufen gesucht. Näheres Expedition 1063

Friedrichstraße No. 31 sind ein neues nuss-polirtes **Consolschränken**, ein obaler geschweifeter Theetisch, ein Nachttisch und ein Nädtisch zu verkaufen. 1066

Häuser in allen Lagen hiesiger Stadt sind zu verkaufen durch den Agenten **Stern**, Mauerstraße 18, 1. St. 1145

Ein **Haus** in schönster Lage, für Gastwirthschaft oder Hotel garni sich eignend, ist Verzug halber preiswürdig zu verkaufen. Offerten unter Y. Z. 44 in der Exped. d. Bl. erbeten. 1069

Vollständiges **Inventar** zu einem **Bäcker-** resp. **Conditorei-Geschäft** billig zu verkaufen. Auch kann das Geschäft ganz übernommen und gleich oder 1. April angetreten werden. Näh. Expedition. 1180

Ein schöner, großer **Meisepelz** (Vielstraß) ist für den festen Preis von 120 Mark zu verkaufen **Walfmühlweg 2.** 294

Georg Becker, Pächterschneider, wohnt H. Schmelbacherstr. 4. Kirchstraße 14 im Wagh'schen Hof werden **Knochen**, Lumpen, Metall und Rälberlagen zum höchsten Preise gekauft. 296

Zur Beachtung!

Wir machen hierdurch bekannt, daß Herr **Fritz Kisseweller** nicht mehr in unseren Diensten ist und e. Nichts mehr für uns zu besorgen hat. 1076
Gebrüder Wollweber,
 born. H. Schlächter.

Anton Bender von **Berndroth** ist seit heute nicht mehr als Knecht in meinen Diensten. Wiesbaden, den 4. Januar 1875. 1092
Ph. Weynand, Mainzer Vot.

Mohren-Verein

wird heute Abend zur **General-Versammlung** in den „Felsenkeller“, Lunnusstraße 12, eingeladen. Um zahlreiches Erscheinen bittet **Der Vorstand.** 1176

Aufforderung an den Droschken-Verein hier.

Da ich im vorigen Frühjahr ein- für allemal bei einer Versammlung im „Weißen Lamm“, sowohl vom activen Droschken-dienste als auch zum Erscheinen in Versammlungen freigegeben worden bin, jetzt aber von Herrn Polizei Inspector **Magnus** angefordert wurde, bis morgen Mittag 12 Uhr Fuhrwerk zu stellen, fordere ich den **Vorstand des Vereins** zu einer **neuen Versammlung** auf, unter Vorlage des damaligen **Protokolls.** 1191
Fr. Lotz.

Beseidene Anfrage an den V.-V. Herrn Süskind.
 In Ew. Hochwürden Bekanntmachung, worin Sie gegen Herrn **Mannheimer** den Wasserstrahl geschleudert haben, scheint mir so Manches unverständlich, und kann ich mit meinem Laienverstande in unserer aufklärten Zeit Ew. Hochwürden hohe Weisheit nicht begreifen. Um Ew. Hochwürden aber nicht zu sehr zu belästigen, erlaube ich mir in aller Demuth und Ehrfurcht nur um Belehrung zu bitten, zu welchem Sprachstamm wohl das Wort „nabelle“ gehöre. **Ein Wissbegieriger.** 218

Eine Ladeneinrichtung

und einige weitere Mobilien billig zu verkaufen bei **Geschw. Sauer**, Kirchstraße 10, gegenüber dem alten Nonnenhof. 1111

Ein junger Mann wünscht in der lateinischen oder griechischen Sprache **Privatstunden** zu ertheilen. Näh. Weststr. 25, Part. **Vergeht den Doctor nicht.** 1146

H. J.

Meine Wohnung im Adreßbuch. Erwarte Dich heute Nachmittag 3 Uhr, sonst Mittwoch 4 Uhr vor meiner früheren Wohnung **M.-Straße.** 1140

Nicht treulos, Gott ist mein Zeuge, a. es muß so sein. Ist es Gottes Willk., wird er uns wieder vereinigen, wenn es sein darf. Antwort bitte ich in diesem Blatt. **Nordgrund.** 1152

Eine junge, braune, **engl. Dogge** mit schwarzer Schnauze und blauem Halsband ist entlaufen. Abzugeben gegen Belohnung **Stiftstraße 5c, 1. Treppe hoch.** 1129

Ein **weiß-gelber Hund** (Mops) hat sich verkauft. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung **Mouritiusplatz 7, 1. St. h.** Vor Anlauf wird gewarnt.

Verloren ein **Medaillon**. Gegen gute Belohnung abzugeben **Abelstraße 25a, Hinterhaus.** 1178

Lehrstraße 2 ist die Bel.-Etage von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1197

Kl. Schwalbacherstraße 4 ist ein großes, unmöblirtes Zimmer zu vermieten. Eingang durch das Thor. 1203

Ecke der Stein- und Rödterstraße 35 ist ein Logis im 2. St. zu vermieten. 1199

Ein kleiner, schwarzer **Wischer** mit weißen Pfoten und weißer Brust, auf den Namen „Bella“ hörend, ist entlaufen. Gegen Belohnung zurückzubringen Neßgergasse 17. Vor Ankauf wird gewarnt. 1077

Neugasse 18 wird Jemand zum **Wetragen** gesucht. 1188
 Eine einzelne Frau sucht Monat- oder Aushülfsstelle, auch Beschäftigung im Waschen und Putzen. N. Schachstr. 23, 1. St. 1179
 Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Ausbessern. Nbh. Michaelsberg 8 im 3. Stod. 1099
 Eine reinliche Frau sucht Monat- oder Aushülfsstelle. Näheres Hellmundstraße 3 im Hinterhaus. 1175
 Eine Kleidermacherin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause mit oder ohne Maschine. Nbh. Adelsstraße 18 im Hinterh. 1083
 Herrmannstraße 2 wird eine **Putzfrau** gesucht. 1110
 Es wird Jemand zum **Wetragen** gesucht Saalgasse 14. 1107
 Eine tüchtige **Directrice** sucht zur kommenden Saison in einem Putzgeschäft Engagement. Offerten unter H. 657 b besördert die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler in Mainz.** 1110

Ein selbstständiges Mädchen, welches **löchen** kann und auch Hausarbeit mitübernimmt, sucht baldigst Stelle. N. Hochstraße 3, 2. St. h. 1151
 Gute empfohlene **Mädchen** erhalten fortwährend für jede Zeit die **besten** Stellen durch Frau **Wird**, Hahnergasse 13, Parterie; auch wird eine ganz perfekte Herrschafts-löchin auf gleich für auswärtig gesucht. 1156
 Ein Mädchen von auswärtig sucht Stelle als **Zweitmädchen**. Nbh. Kleinstraße 34 im Vorderh. 3 St. h. bei Frau Leber. 1171
 Eine Köchin sucht zu Mitte Januar Stelle. Näheres Sonnenbergerstraße 21, eine Stiege. 1074
 Ein tüchtiges Mädchen wird für **Küchen- und Hausarbeit** gesucht Wilhelmstraße 26. 1059
 Ein tüchtiges **Zimmermädchen** mit guten Zeugnissen wird gesucht Mainzerstraße 24. 1060
 Ein ordentliches Mädchen, welches **Hausarbeit** versteht, gesucht bei Uhrmacher v. d. Heydt, Mauritiusplatz 6. 1082
 Ein anständiges **Frauenzimmer** sucht Stelle als Haushälterin. Franks-Offerten unter J. H. 87 in der Exped. d. Bl. erbeten. 1073
 Eine perfekte Köchin, sowie ein **Hausmädchen** werden für eine feine Herrschaft gesucht durch Frau Petri, Langgasse 23. 1081
 Ein braves, ordentliches Mädchen wird auf gleich gesucht. Nbh. Langgasse 40, Ecke der Franzplatzes. 1094
 Ein braves Mädchen, welches alle **Hausarbeit** versteht, wird auf gleich oder später gesucht. Näheres Expedition. 1114
 Eine Köchin sucht sogleich Stelle. Näheres **Schwalbacherstraße** No. 22 im Seitenbau. 1159
 Ein Mädchen sucht eine Stelle bei einer stillen Familie. Näheres Römerberg 7 im Hinterhaus eine Stiege hoch. 1163
 Ein Mädchen wird sofort gesucht **Saalgasse** 14. 1106
 Ein anständiges Mädchen sucht eine Stelle. Näheres in der Expedition d. Bl. 1194
 Heleneustraße 17, **Bel-Etage**, wird ein Mädchen, das gut bürgerlich **löchen** kann und die **Hausarbeit** versteht, gesucht. 1134
 Eine Köchin, welche auch **Hausarbeit** übernimmt, wird gegen guten Lohn gesucht **Kapellenstraße** 23, Parterie. 1142

Ein gewandter **Hausbursche** zum baldigen Eintritt gesucht im **Alteesaal.** 1138

Gelder auf Hypotheken, Wechsel, Kauf- und Etrogchillinge besorgt. N. Stern. Mauergasse 13, 1. St. 1144

Sucht von einer Familie, die am 1. April nach Wiesbaden überziedeln gedenkt, eine Wohnung von acht Zimmern. Preis nicht über 500 fl. Offerten unter L. F. besorgt die Expedition dieses Blattes. 1070

Gesucht

Am 1. April von einer stillen Familie (drei Damen) eine unmobilierte Etage von 5-6 Zimmern nebst Zubehör in einem Landhause, Sonnenseite, Nbh. im Verschluß. Preis maßig. Offerten unter Ch. free W. B. 39 nimmt die Expedition entgegen. 1192
 Adelsstraße 5 ein kleines **Dachlogis** auf 1. Februar zu verm. 1167

Adelsstraße 6 ist die **Bel-Etage**, bestehend aus 6 Piecen, Küche nebst Zubehör, auf den 1. April zu vermiethen. Näheres daselbst Parterie. 1139

Adelsstraße 27 ist die **Bel Etage** auf 1. April oder auch früher zu vermiethen. 1096

Adelsstraße 18 ist ein **Dachlogis** an eine stille Familie auf 1. April zu vermiethen. 1153

Adelsstraße 40, 2. Stod, ein vollständiges **Logis** zu verm. 1143

Adelsstraße 43 ist eine Wohnung im 2. und eine im 3. Stod auf 1. April zu vermiethen. 1164

Adolphsallee 3 ist die **Bel-Etage** auf 1. April anderweitig zu vermiethen. Näheres im Hinterhaus daselbst. 1102

Adolphsallee 15 ist eine Wohnung, 2 Stiegen hoch, bestehend aus einem Salon, 5 auch 6 Zimmern mit Zubehör, auf den 1. April zu vermiethen. 1118

Ecke der **Bleich- und Hellmundstraße** 1a ist eine Wohnung im 3. Stod von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April, sowie eine **Dachstube** sogleich zu vermiethen. 1186

Bleichstraße 23 (Südseite) sind **Bel-Etage** und im 3. Stod zwei abgeschlossene Wohnung von je 3 Zimmern mit allem Zubehör auf 1. April zu vermiethen. 1122

Bleichstraße 27 ist ein **Logis** von 3 Zimmern nebst Zubehör auf April zu vermiethen. Nbh. Ellenbogengasse 8. 1166

Bleichstraße 33 sind zwei abgeschlossene Wohnungen von 2 und 3 Zimmern zu vermiethen. 1112

Ellenbogengasse 8 im 2. Stod ist ein **Logis** von 3 Zimmern auf 1. April zu vermiethen. 1165

Feldstraße 17, 1. Stod rechts, eine abgeschlossene Wohnung, sowie eine **Frontspitze** auf April zu vermiethen. 1182

Feldstraße 25 sind mehrere Wohnungen auf April oder gleich zu vermiethen. 1103

Frankenstraße 5 ist eine **Mansarde-Wohnung** von 2 Zimmern und Küche an ruhige Leute auf 1. April zu vermiethen. 1072

Friedrichstraße 4 sind im Hinterhaus zwei Wohnungen, die eine im 1. Stod, die andere eine **Mansarde-Wohnung**, auf den 1. April zu vermiethen. 1088

Friedrichstraße 28 ist im Hinterhaus eine **freundliche Wohnung**, sowie im Vorderhaus ein großes **Dachlogis** auf den 1. April zu vermiethen. 1095

Friedrichstraße 31 ist der 2. Stod ganz oder getheilt auf 1. April zu vermiethen. 1087

Friedrichstraße 40 ist im Hinterbau eine Wohnung sammt **Werkstätte** auf den 1. April zu vermiethen. 1075

Geisbergstraße 6

sind 5 möblierte ineinandergehende **Parterie-Zimmer** zu vermiethen; dieselben können auf Verlangen auch einzeln abgegeben werden.

Geisbergstraße 8 ist eine **freundliche Wohnung** von 4 Zimmern u. an eine ruhige Familie zu vermiethen. 1067

Geisbergstraße 16a, im neuen Haus, ist der erste Stod, bestehend aus einem Salon und 4 Zimmern, Küche und Zubehör, Gas- und Wasserleitung, allem Comfort auf gleich oder 1. April zu vermiethen. 1123

Heleneustraße 18 ist der zweite Stod, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller und Holzstall, auf gleich oder 1. April zu verm. 1125

Heleneustraße 18 ist eine **Mansarde-Wohnung**, bestehend zwei Zimmern, Küche und Keller, auf 1. April zu vermiethen. 1125

Hellmundstraße 15a ist die **Bel-Etage** von 4 geräumigen Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Keller mit Wasserleitung auf den 1. April anderweitig zu vermiethen. 1104

Herrmannstraße 2 ist eine **freundliche Wohnung**, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst allem Zubehör, auf gleich oder 1. April, sowie eine große **Mansarde-Wohnung** mit Küche und Zubehör zu vermiethen. 1108

Hirschgraben 6a sind auf 1. April zu vermiethen: Eine Wohnung im 2. Stod von 2 Zimmern, Küche und Zubehör und eine **Mansardwohnung**. Nbh. daselbst Parterie. 1155

Fortgesetzte Karlstraße 26

ist die elegant eingerichtete Bel-Etage auf 1. April zu vermieten; daselbst ist auch eine freundliche Parterre-Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. bei H. Rado, Karlstraße 28. 1154
 Kirchgasse 3 ist im 1. Stock ein Logis, bestehend aus 3 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Taunusstraße 17 im Laden. 1180
 Kirchgasse 6, 3. St. sind 2 Zimmer zu vermieten. 1177
 Kirchgasse 16 sind in dem neuen Hause ll. Schwalbacherstraße drei abgeschlossene Wohnungen, je 3 Zimmern, Küche u. s. w. sowie der 1. Stock mit Werkstätte zu vermieten. 1184
 Kirchgasse 31 ist ein Dachlogis auf 1. Februar und ein geräumiger Keller auf 1. April zu vermieten. 1189
 Kirchgasse 12, Parterre, ist eine kleine Wohnung zu vermieten und auf 1. April zu beziehen. 1079
 Louise- und Bahnhofstraße 18 (Edelhaus) ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Piecen mit Balkon und nöthigem Zubehör, ganz oder getheilt auf 1. April zu vermieten. Auch kann Stodung für 2 Pferde mit Remisen dazu gegeben werden. Näheres bei Joh. Verberich, Bahnhofstraße 8a. 1174
 Maurergasse 5 sind mehrere Wohnungen, sowie ein Laden zu vermieten. 1120
 Mehrgasse 37 ist eine Wohnung auf 1. April zu verm. 1115
 Moritzstraße 5 ist eine Parterre-Wohnung, bestehend in drei Zimmern, 1-2 Mansarden, Küche, Keller, Holzhall und sonstigem Zubehör, zu vermieten und am 1. April zu beziehen. 1135
 Moritzstraße 6 ist im 3. Stock ein Logis vor 4 großen Stuben, sowie ein solches im 4. Stock von 3 kleinen Stuben und mit den dazu gehörenden Räumen auf 1. April zu vermieten. 1146
 Müllerstraße 6 ist die Parterre-Wohnung, bestehend in vier Zimmern, Küche und allem Zubehör, auf 1. April zu verm. 1089
 Nerostraße 5 ist die abgeschlossene Bel-Etage, bestehend aus vier Zimmern, Küche, Mansarde u. s. w. auf 1. April zu verm. 1097
 Nerostraße 13 sind auf 1. April der 2. Stock im Vorderhaus, sowie mehrere kleine Logis und eine Werkstätte im Hinterhaus zu vermieten. 1080
 Nerostraße 14 sind 2 Logis mit Zubehör einzeln zu verm. 1117
 Nerostraße 20 sind im Seitenbau 2 Zimmer, Küche und Zubehör mit Glasabschluss auf 1. April zu vermieten. Einzuziehen von 2-4 Uhr Nachmittags. 1071
 Nerostraße 26 ist die Bel-Etage, bestehend aus 3-4 Zimmern, Mansarden und Kellerräumen, auf 1. April zu vermieten. 1149
 Nerostraße 29 im Hinterhaus ist eine abgeschlossene Wohnung von 1 Zimmer, 2 Cabineten, 2 Dachstammern, Küche und Zubehör auf April zu vermieten. 1113
 Oranienstraße 6 sind zwei Wohnungen im Seitenbau zu vermieten und am 1. April zu beziehen. Näh. bei G. Schmidt, Moritzstraße 5. 1126
 Oranienstraße 8 ist zum 1. April die Bel-Etage von 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör zu vermieten. 1121
 Oranienstraße 19 ist im Hinterhaus eine Parterrewohnung zu vermieten. Näheres Webergasse 11. 1126
 Ecke der Rhein- und Karlstraße 14 ist der 3. Stock, bestehend aus einem Salon, sowie 5 Zimmern nebst 3 behör., auf den 1. April zu vermieten. 1078
 Rheinstraße 48 ist die Bel-Etage auf 1. April zu verm. 1147
 Röderstraße 12 sind 2 Wohnungen von 3 und 5 Zimmern, Küche, Mansarde und allem sonstigen Zubehör und Glasabschluss, sowie die Frontspiz-Wohnung auf den 1. April zu vermieten. Näheres eine Stiege hoch links. 1084
 Röderstraße 27 ist ein Dachlogis auf 1. April zu verm. 1148
 Römerberg 26 sind 2 vollständige Logis zu vermieten; auch kann eine kleine Werkstätte dazu gegeben werden. 1141
 Schwalbacherstraße 1 sind im Hinterhause zwei Wohnungen von je zwei Zimmern und Küche auf 1. April zu verm. 1035
 Schwalbacherstraße 19 ein kleines möbl. Zimmer zu verm. 1170
 Schwalbacherstraße 53 sind ein Logis auf 1. Februar und zwei Logis auf 1. April zu vermieten. 1160
 Al. Schwalbacherstraße 1 eine vollst. Wohnung zu verm. 1183

Steingasse 8 ist eine freundliche, abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche mit Wasser und Zubehör, sowie eine Giebelwohnung auf 1. April zu vermieten. 1137
 Steingasse 20 sind ein Logis im 1. Stock und zwei Dachlogis auf 1. April zu vermieten. 1101
 Steingasse 28 sind große und kleine Logis auf den 1. April zu vermieten. 1119

Stiftstrasse 8 ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 großen Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 1108
 Taunusstraße 17 ist der 3. Stock auf 1. April zu vermieten; auch ist daselbst eine kleine Mansardwohnung an ruhige Leute gleich oder auch später zu vermieten. 1181
 Webergasse 41 sind verschiedene Wohnungen im Vorder- und Hinterhaus zu vermieten. 1116
 Webergasse 46 im Vorderhause ist eine vollständige Wohnung auf 1. April zu vermieten. 1127
 Wellrichstraße 1 ein möblirt. Bel-Etage-Zimmer z. verm. 1182
 Wellrichstraße 5 ist im Vorderhaus (Frontspiz) eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör, sowie im Hinterhaus eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres im Vorderhaus Parterre. 1132
 Wellrichstraße 18 ist ein Dachlogis an stille Leute zu verm. 1172
 Wellrichstraße 29 ist eine schöne, abgeschlossene Wohnung im 3. Stock von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1124
 In meinem neuen Hause in der Wörthstraße sind mehrere Logis auf 1. April zu vermieten. Müller Schloffer, 1090
 Bei Lorenz Petry, Ecke der Steingasse und des Hirschgrabens, sind 2 Logis auf gleich oder 1. April zu vermieten. 1091
 Eine Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, Küche und 2 Mansarden, ist zu vermieten Mauritiusplatz 6. 1062
 Ein Zimmer, sowie eine Mansarde auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näh. Meßergasse 24. 1131
 Das Webergasse 45 zur Bäckerei eingerichtete Local, in welchem eine Reihe von Jahren die Bäckerei mit Erfolg betrieben wurde, ist vom 1. April l. J. an nebst Wohnung und Zubehör anderweitig zu vermieten. Näh. Steingasse 3. 1128

Laden nebst Comptoir mit oder ohne Wohnung zu vermieten Mauritiusplatz 6. 1061
Ein Laden ist auf den 1. April zu vermieten Marktstraße 36. 1130
 Ein Laden ist zu vermieten Kirchgasse 14. 1133
 Kirchgasse 7 ist eine große Werkstätte (nicht an Schreiner) mit Wohnung auf 1. April zu vermieten. 1105
 Ein Arbeiter kann Schlafstelle erhalten Saalgasse 26. Parterre. 1100

Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere gute Gattin, Mutter, Schwägerin und Tante, **Philippine Kopp**, am 2. Januar Abends 5 1/2 Uhr nach langem, schweren Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist. Statt besonderer Anzeige diene zur Nachricht, daß die Beerdigung heute Dienstag den 5. Januar vom Leichenhause aus stattfindet. Um stille Theilnahme bitten
 1161 Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Allen, welche an dem Verluste unseres lieben Töchterchens **Sophie** so regen Antheil nahmen und dasselbe zu Grabe geleiteten, unseren herzlichsten Dank.
 1185 **Georg Knoll und Frau.**

**Reichaffortirtes Musikalien-Lager und
Leihinstitut, Pianoforte-Lager**

zum Verkauften und Vermietten.
385 **E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.**

Piano, Instrumente aller Art

und **Musikalien** empfiehlt zum Verkauf und Verleihen
383 **A. Schellenberg, Kirchgasse 21.**

Taanunstrasse 27. Taanunstrasse 27.

Adolph Abler's

reichhaltiges Pianoforte-Magazin.
(Verkauf und Miete.) 338

Musikalienhandlung & Leih-Institut.

Alle guten neuen Erscheinungen der Musik-Literatur werden in
das Leih-Institut sofort aufgenommen. Prospekt gratis und franco.

Die Kaiserl. Königl.

Hof-Pianoforte-Fabrik

von **Carl Mand in Coblenz**

(gegründet in 1837)

hält ihre hiesigste **Rheinstraße 16** errichtete Filiale
geneigter Beachtung bestens empfohlen. 337

Garantie 5 Jahre. || Verkauf und Miete.

Die
**Dampf-Brennholzspalterei und
Brennholzhandlung**

von **W. Gail, Dogheimerstraße 99a,**

liefert trockenes Buchen- und Kiefern-Scheitholz, ganz und fertig
geschnitten und gepackt, sowohl zum Heizen wie auch zum An-
günden, franco ins Haus. 208

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federreinigen** in und außer
dem Hause. Bestellungen können gemacht werden bei Frau Uhrig,
Kirchgasse 25. **Lina Löffler, Steingasse 5.** 399

Zwei leichte Chaisenpferde,

welche auch zum Reiten und als Einspanner brauchbar sind, stehen
zu verkaufen. Näheres Expedition. 334

Zwei Reitpferde zu verkaufen **Bierstadter-**
straße 7. 369

3 Häfnergasse 3.

Ankauf von **Möbeln** und **Kleidern** zu den höchsten
Preisen. 356

Garzer Roller (gute Schläger) zu verk. **Spiegelgasse 11.** 2000

**Auszug aus den Civilstandsregistern der
Stadt Wiesbaden.**

31. December.

Geboren: Am 31. Dec, dem Spenglergehilfen **Franz Wendelin Funt**
e. S. — Am 31. Dec, dem Hausknecht **Andreas Fischbach** e. S. — Am
28. Dec, dem Tagelöhner **Philipp Goffinger** e. L., **M. Anna**. — Am 31. Dec,
dem Telegraphenboten **Heinrich Dienstbad** e. L. — Am 31. Dec, dem Schloß-
kastellan **Hugo Kretz** e. L. — Am 30. Dec, dem Schuhmacher **Heinrich Kopp**
e. L. — Am 29. Dec, der unverehel. Dienstmagd **Philippine Demmer** von
Eulzbach, Amts Nassau, e. S. — Am 29. Dec, der unverehel. Dienstmagd

Johannette Moog von Esh, Amts Jbslein, e. S. — Am 31. Dec, dem
Steinbaugehilfen **Friedrich Janz** e. S. — Am 31. Dec, dem Diener
Robert Engel e. S.

Verheiratet: Am 31. Dec, der Dr. med. **Jacob Giers** von Ober-
bachem, Kreis Bonn, seither dahier, fortan in Köln wohnhaft, und **Anna**
Elisabeth Rosalie Ehrenbaum von Berlin, seither dahier wohnhaft.

Getorben: Am 30. Dec, **Heinrich Meiser**, S. der Ehefrau des Tag-
elöhners **Christian August Kils**, **Margarethe Catharine**, geb. Meiser, alt 4 M.
— Am 31. Dec, **Carl**, S. des Hausknechts **Jacob Haas**, alt 5 M. 6 Z.
— Am 30. Dec, **Catharine**, geb. Dautel, Ehefrau des Oberwärters **Johann**
Michel, alt 48 J. 2 M. — Am 30. Dec, **Heidwig**, L. des Schuhmachers
Carl Heinrich Mahr, alt 4 Z. — Am 30. Dec, **Georgine Franziska**, L. des
Ländergehilfen **Carl Gräbel**, alt 2 M. 17 Z. — Am 30. Dec, die unver-
ehel. Privatier **Margarethe Sophie Welsch** von Homburg v. d. S., alt
57 J. 7/4 M.

2. Januar.

Geboren: Am 31. Dec, dem Ländergehilfen **Friedrich Schweisguth**
e. S. — Am 2. Jan, dem Sergeanten **Peter Wallau** e. S. — Am 27. Dec,
dem Katastrergehilfen **Carl Mies** e. L., **M. Emilie Margarethe Marie**. —
Am 1. Jan, dem Kellner **Philipp Scherer** e. S., **M. Wilhelm Jacob**.

Aufgehoben: Der Dampfbremser **Carl Ludwig Radv** von **Mosbach-**
Biebrich, wohnhaft daselbst, und **Marie Henriette Schaub** von **Patersberg**,
Amts St. Goarshausen, wohnhaft dahier.

Verheiratet: Am 2. Jan, der Tagelöhner **August Leber** von **Dhren**,
Amts **Umburg**, wohnhaft dahier, und **Catharine Philippine Leber** von **Dhren**,
wohnhaft dahier. — Am 2. Jan, der Mittergutsbesitzer **Carl Christian Ernst**
von **Kardorf** auf **Böhlendorf**, wohnhaft zu **Böhlendorf** im **Großh. Mecklen-**
burg-Schwerin, und **Freiin Helene Caroline Henriette Therese Friederike** von
Naundorf von hier.

Getorben: Am 31. Dec, **Sophie Elisabeth**, L. des Hotelbesizers
Georg Knoll, alt 8 J. 11 M. — Am 1. Jan, der Steueramts-Assistent
Julius Borgmann, alt 34 J. 10 M. — Am 31. Dec, der Steinbaugehilfe
Louis Häuser, alt 37 J. 9 M. — Am 31. Dec, **Antonie Bertha Marie**, L.
des Herrschneidergehilfen **Gottlieb Edling**, alt 10 M. — Am 2. Jan, eine
L. des Herrschneiders **Wilhelm Hofffeld**, alt 19 Z. — Am 1. Jan, **Georg**
Constantin, S. des Schreiners **Philipp Brühl**, alt 11 M.

(Braunschweigische 20 Lhr.-Loose.) **Braunschweig**, 31. Dec.
Bei der heute stattgehaltenen Gewinnziehung fiel der Haupttreffer von 20,000
Lhr. auf No. 16 der Serie 7398, 5000 Lhr. fielen auf No. 7 der Serie 7082,
2000 Lhr. fielen auf No. 36 der Serie 7082, und 600 Lhr. fielen auf
No. 50 der Serie 9578.

Wien, 2. Jan. Bei der heutigen Serienzählung der 1854er Loose
wurden gezogen die Serien: 14 175 244 259 486 509 755 888 935 991
1157 1304 1327 1991 2131 2460 2607 2644 2685 2733 2782 2813 2828
2904 3020 3025 3255 3424 3555 3892.

Tagess-Kalender.

Deute Dienstag den 3. Januar.

Mädchen-Zeichenschule. Nachmittags von 2-5 Uhr: Unterricht.
Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 3 1/2 und Abends 8 Uhr: Concert.
Gewerbliche Modellschule. Nachmittags von 4-9 Uhr: Unterricht in dem
Lokal: **Schwalbacherstraße 17.**
Gewerbliche Abendsschule. Abends von 8-10 Uhr: Unterricht in der Schule
auf dem Markte.

Turn-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Ringturnen.
Königliche Schaupspiel. Zum erstenmale wiederholt: „Die Darwinianer“.
Original-Schwanz in 3 Akten von Dr. F. B. von Schweizer. Ballet.

Frankfurt, 2. Januar 1874.

Gold-Course.		Wesdel-Course.	
Pistolen (doppelt) . . .	16 Am. 75-85 Pf.	Amsterdam 178 80 b.	
pol. 10 fl.-Stücke . . .	16 „ 85-90 „	Leipzig 100 B.	
Dulaten	9 „ 60-65 „	London 204 B.	
20 Gros-Stücke	16 „ 25-30 „	Paris 81 80-40 b.	
Sovereigns	20 „ 45-55 „	Wien 182 60 B.	
Imperials	16 „ 80-85 „	Frankfurter Bank-Disconto 5.	
Dollars in Gold	4 „ 15-20 „	Preussischer Bank-Disconto 6.	

St. (Vogelschuk. — Fortsetzung.) Die Schwalben, welche hier zur
Sprache kommen, Haus-, Rauch- und Manerschwalben, haben in Deutschland
ihre Brutstätten, folglich ihre Heimath; daher das schöne Lied: „Wenn die
Schwalben heimwärts ziehen“ eine starke poetische Fiktion enthält. Diese
bei uns schon von Alters her geschätzten und geschonten Vögel sollen ander-
wärts — wohl im Süden — gegessen werden. In **Wien** begegnete
ich, wenn auch nicht allgemein, dem Aberglauben bezüglich der Hauschwalben,
daß sie die Colporteurs von Wanzen seien, und man ließ an den Häusern
keine Nester aufkommen; wie denn überhaupt die Menschenwohnungen der
Reinheit, zumal in den Städten, groß oder klein, so construiert und verputzt
sind, daß ihnen die angestrebten Nester zur Linziede gereichen, und man gerne
auf das Glück verzichtet, welches der Vogel dem Hause bringen soll. Dazu
kommt, daß die Nester, welche hier und dort an Scheunen, Ställen und an-
deren Gebäuden gebildet, von den anderwärts verdrängten Späßen occupirt
werden. Kein Wunder also, wenn jene so äußerst nützlichen Vögel zum
Schaden der Menschheit sich vermindern. Dasselbe gilt von der Rauchschwalbe,
die in den engen, s. g. russischen Kaminen keine Brutstätte mehr findet und
höchstens in Viehhallen nisten darf, während die Hauserschwalbe das Schicksal
der Späßen theilt und in Felslöchern vertrieben wird. Dachtelitzen, meist

graue und gelbe (motacilla alba, boarola, flava), bleiben ziemlich unbehelligt, doch wird auch ihnen durch Flug- und Bach-Correctionen und die Fällungen alter Bäume das Aufstehen einer naturgemäßen Brutstätte erschwert. Dasselbe gilt vom Rothschwanzchen (Sylvia phoenicurus), diesen vertraulichen Besuchern menschlicher Wohnungen. Sie sowohl als die Dachtelzen haben bestimmte Brutreviere und machen sich im Nahrungsstande gegenseitig keine Concurrnz. (Fortsetzung folgt.)

2. Strafkammer vom 4. Jan. Der Tagelöhner Johann Gutberlet aus Burgheim, wohnhaft in Bodenheim, 49 Jahre alt, ist gefählig, im Mai v. J. aus einem Wirthe local in Rodelheim eine Hofe und eine Wette entwendet zu haben. Er wird zu 3 Wochen Gefängniß verurtheilt. — Der schlecht beleumdete August Will von Rambach, 18 Jahre alt, ist beschuldigt und gefählig, in der Zeit von Anfang bis Mitte December v. J. verschiedene Diebstähle, worunter einige mittelst Einsteigens in Gebäuden und Erbreuens von Behältnissen, begangen zu haben. Am 5., 9., 13., 14. December entwendete Will aus dem Hofe des Weinhändlers Neuter hier verschiedene leere Flaschen und Flaschenkörbe. Aus dem Neubau des Herrn Architekten Martin in der Martinstraße stahl Will am 7. December eine Spannfluge, einen Hobel und eine Fuchschwanzfluge, welche Gegenstände in einer verschlossenen Kiste sich befanden. Am 13. December bediente sich Will eines Schieblarrens, um die Veranda desselben Neubaus zu erlangen; von da aus stieg er in das Gebäude ein, benutzte die im Bau sich vorfindlichen Instrumente und erbrach damit die verschlossene Thür eines Zimmers im Dachstod und nahm die dort stehende eiserne Bettstelle nebst Segrasmatratze und wolkener Decke mit. Zum Transport dieser Sachen, welche Will an den Erdbler Sulzberger für 1 fl. und ein Paar Augstiesel verkaufte, bediente sich der Dieb desselben Schieblarrens, auf welchem er eingestiegen war, brachte denselben aber demnächst wieder an seinen Platz. Aus einem Neubau des Herrn Jonas Schmidt, Ecke der Draniens- und Weidhofstraße, entwendete derselbe Dieb aus einer im Keller stehenden verschlossenen Kiste 1 Bohrer, 1 Wasserwaage, mehrere Sandbeile, und zwar ebenfalls mittelst Einsteigens in das Gebäude. Hobel, Beile und Bohrer verkaufte Will an Schreiner Hanjoh für 1 Thlr., ein Beil an Bäcker Doffong für 24 fr. Am 8. December stieg Will in den Neubau des Herrn Gärtner Klein in der Stiftstraße von Außen ein und entwendete dort zwei Beile und einen Rittel. Auf Grund des Eingangsbeschlusses wird Will unter Annahme mildernden Umstände für schuldig erkannt und von dem Gerichtshof zu einer Gefängnißstrafe von 3 Jahren, zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 4 Jahren und zum Ersatz der Kosten verurtheilt.

3. (Unglücksfall.) Oesterl. Vormittag fiel eine Frau, welche mit Fensterputzen beschäftigt war, aus dem zweiten Stock eines Hauses auf dem Maurerplatz zur Erde. Außer einem Beinbruch sollen noch mehrere erhebliche Verletzungen constatirt sein. Die arme Person wurde nach ihrer Wohnung, Sommerstraße, gebracht.

* Der „Anwalt des Allgemeinen Verbandes der auf Selbsthülfe beruhenden Deutschen Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften, Schulze-Delisch, der Reichstags-Abgeordnete für unsere Stadt, veröffentlicht in der „Gegenwart“ die Resultate dieser Genossenschaften im Jahre 1873. Wir entnehmen daraus das folgende: Daß diese Mittheilungen gerade das kritische Jahr 1873 umfassen, verleiht denselben ein doppeltes Interesse, da der Verlauf der Dinge in einer solchen Periode recht eigentlich als Probe für die Gesundheit ihrer wirtschaftlichen Fundamente, für die Fähigkeit ihrer geschäftlichen Einrichtungen und Leistungen gelten mag. Gewiß konnten dieselben von der Krisis nicht unberührt bleiben, was natürlich zum Theil von den Credit-Genossenschaften (den Vorschuß-Vereinen und dergl.) gilt. Aber wenn auch die Verlustsumme dadurch bei dieser Branche sich höher als in früheren Jahren befiert, so waren es doch nur 5 bis 6 Vereine, welche in ihrem Bestand erschüttert sind und ist dies nicht sowohl der Krisis, als vielmehr mangelhafter Controle über betrügerische Vorstands- und Kasseneame zuzuschreiben. Daß diese wenigen vereinzelten Fälle unter den Tausenden solcher Vereine, im Vergleich mit den Verunstaltungen, welche die Krisis in den industriellen Unternehmungen, in Actien- und anderen solchen Gesellschaften anrichtet hat, gar nicht in Betracht kommen, brauchen wir nicht zu sagen. Der gegenwärtige Jahresbericht weist 3936 (1872: 3600) deutsche Genossenschaften auf, nämlich: 2409 Vorschuß- und Creditvereine, 505 Genossenschaften in einzelnen Erwerbszweigen, 973 Consum-Vereine und 49 Bau-Genossenschaften. Die Zahl der Mitglieder dieser Genossenschaften übersteigt jedenfalls 1,300,000. — Der Umschlag wird im Ganzen auf 750—780 Millionen Thaler geschätzt, die angesammelten eigenen Capitalien in Geschäftsanteilen und Reserven auf 46—48 Millionen, die anvertrauten fremden Capitalien (Anleihen und Spareinlagen — verzinsliche Deposten) auf 110—112 Millionen Thaler. — Die Organisation der Vereine ist die folgende: Dem „Allgemeinen Verbande der auf Selbsthülfe beruhenden Deutschen Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften“ steht ein besoldeter Anwalt als Geschäftsführer mit einem förmlich eingerichteten Bureau vor. Die dem Verbands beizutretenden Genossenschaften befinden einen alljährlich stattfindenden „Allgemeinen Vereinsstag“ durch Deputirte, welcher als die oberste Instanz des Verbandes die gemeinsamen Angelegenheiten und Einrichtungen regelt und überwacht, ohne in die selbstständige Ordnung der speciellen Angelegenheiten der einzelnen Vereine einzugreifen. Als Zwischenglieder zwischen den Centralstellen (der Anwaltschaft und dem Allgem. Vereinsstage) und den einzelnen Vereinen dienen sogenannte Unterverbände, welche die Genossenschaften einzelner deutscher Länder, einzelner Provinzen von diesen oder einzelner Gattungen davon umfassen. Dieselben haben in der Zahl von 30 bereits ihr Netz über ganz Deutschland ausgebreitet, und die Wahrnehmung der Sonderinteressen der einbezirkten Vereine, sowie die Vermitt-

lung mit den Centralstellen zur Aufgabe. Indem sie dem Allgemeinen Vereinsstage durch besondere Versammlungen einseitig vorarbeiten, andererseits in ihrem Bereiche dessen Beschlüsse zur Geltung bringen, greifen sie lebendig in das Geiriede ein, und die von ihnen gewählten Vorstände bilden als engerer Ausschuss eine Körperschaft, welche dem Anwalt zur Seite steht, um die Verbandangelegenheiten in der Zwischenzeit zwischen den Vereinstagen zu leiten. So ist, ohne in die freie Bewegung der einzelnen Vereine einzugreifen, ein Mittelpunkt geschaffen zum Austausch der gemachten Erfahrungen, zur Klärung und Kritik des sich immer mehr anhäufenden Materials, zu Rath und Hilfe jedem Angriif, jeder Verlegenheit der einzelnen Glieder gegenüber, zu nachvollem Zusammenfassen der Einzelkräfte behufs Verfolgung und Wahrung gemeinsamer Interessen, zu Abwehr und geschlossenen Zusammenstehen endlich drohenden Lagen und Gefahren gegenüber. Daran knüpfen sich die werthvollsten Geschäftsverbindungen zwischen den einzelnen Vereinen, in Beforgung von Commissionen und Incasso, und besonders in gegenseitiger Capitalausstille, was wiederum eine gegenseitige Controle in der Geschäftsabwicklung mit sich brachte und auf die solide Fundirung der Vereine nicht ohne Einfluß blieb. Allerdings ist bisher nur die kleinere Hälfte der Vereine dem Verbands beigetreten, und besetzt derselbe gegenwärtig aus ca. 1170 Vereinen. Indessen kommt kein Werk, da er in Schriften und Berathungen öffentlich für die Interessen und Ausbildung des Genossenschaftswesens eintritt, denselben im Ganzen zu gut, und auch die dem Verbands fremden Vereine profitieren von dieser Seite seiner Thätigkeit, wenn sie auch in die Vortheile der dadurch eröffneten Geschäftsverbindungen natürlich nicht eintreten. (Fortsetzung folgt.)

* Die Redaction der „Dresdener Nachrichten“ veröffentlicht folgende Zuschrift des Herrn Generalpostdirector Dr. Stephan: Berlin W., 31. December 1874. Geehrte Redaction: Von Dresden wird mir soeben unter Band No. 363 der „Dresdener Nachrichten“ zugesandt, deren Leitartikel sich mit den deutlichen Ausdrücken der neuen Postordnung beschäftigt. Der Verfasser sagt darin, indem er anscheinend für die Beibehaltung der errieten Fremdwörter sich erklärt: „Alle Sprachen der Kulturvölker besitzen die Ausdrücke poste restante, recommandirt, express“. Dies ist ein Irrthum. In England und America heißt es statt recommandirt übereinstimmend: registered (d. i. eingeschrieben), in den Niederlanden aangesteekend, in Dänemark und Norwegen anbefalet, in Frankreich und Belgien chargé, in Spanien, Peru, Chili u. s. w. certificado, in Portugal und Brasilien registada (eingeschrieben), in Ungarn ajánlás (d. i. Anempfehlung). Im Italienischen heißt es, wie Ihnen bekannt, raccomandato. Das bei uns bisher üblich gewesene recommandirt ist eine aus französischer Vorliebe, italienischem oder, wenn Sie wollen, lateinischem Stamm und deutscher Endsilbe gebildete Zusammenfügung, die ich nur ein barbarisches Gemisch nennen kann. Soll Deutschland daselbe beibehalten, während die überwiegende Mehrzahl der anderen Nationen es keineswegs aufgenommen hat, wie der Verfasser des Artikels irthümlich behauptet? Der Ausdruck „empfohlen“ empfiehlt sich gar nicht, weil man nicht gut sagen kann „unter Empfehlung zu versenden“ oder gar Empfehlungsgeld. Außerdem betrachtet die Post einen jeden Brief als einen solchen, der ihrer Sorge anbeholden ist. Jedemfalls sind die Ausdrücke: eingeschrieben und Einschreibung, Einschreibgebühr vorzuziehen, und bezeichnen genau die Sache. — Kommen wir nun zu poste restante. In England und America heißt es to be called for, in Dänemark und Norwegen til afhentning (zur Abholung), in Spanien und Portugal lista; ja in Italien kommt dieser Ausdruck ebenso wenig vor, denn es heißt dort ferma in posta! Der in der Postordnung gewählte Ausdruck postlagern bezeichnet genau die Sache, und „Lagerbriefe“ ist jedenfalls kürzer als der jetzige Ausdruck: „poste restante“ adressirte Briefe. — Bei den Expressbriefen läßt sich ein ebenso umfassender Vergleich nicht durchführen, weil die meisten Staaten die Einrichtung der Eilbriefe nicht haben. Das britische Postwesen kennt zwar Spätbriefe (late fee letters), aber keine Expressbriefe. In den Niederlanden, wo die deutsche Einrichtung: eingeschrieben ist, heißt der Berner keineswegs „per Expressen zu bestellen“, sondern „haitengewone bestelling“ und in Italien sagt man urgente, aber keineswegs espresso. Die in der neuen Postordnung gewählte Bezeichnung: „Eilbriefe“ oder: „Durch Eilboten“ dürfte klar und kurz sein. — Die geehrte Redaction wolle hieraus gefälligst entnehmen, daß, so schön die Idee einer gemeinsamen Brief- oder wenigstens Postarten-Sprache für den Völkerverkehr ist, nicht annehmbar ist, daß sie mit Hilfe jener Ausdrücke erreicht werden wird, die lediglich Abfälle früherer Zeiten und Gewohnheiten sind. Schließlich erlaube ich mir zu bemerken, daß die deutlichen Ausdrücke der neuen Postordnungen keineswegs, wie es nach Ihrem Artikel den Anschein haben könnte, nach einer Pausse des General-Postdirectors gewählt sind, sondern daß die Feststellung derselben erst nach sehr gründlichen gemeinsamen Berathungen im General-Postamte, wobei unter Anderen auf den gesammten Wortvorrath der deutschen Sprache wiederholt speciell zurückgegangen worden ist, stattgefunden hat. Bei dem sehr dankenswerthen Interesse, welches Ihr geschätztes Blatt diesem Gegenstande zugewendet hat, der übrigens, wie zahlreiche mir zugehende Zuschriften aus allen Theilen Deutschlands beweisen, in weiten Kreisen freudige Theilnahme findet, darf ich hoffen, daß die geehrte Redaction dem gegenwärtigen Briefe einen Platz in einer der nächsten Nummern gewähren wird. Hochachtungsvoll und ergebent Dr. Stephan.

* Der §. 108 der Gewerbe-Ordnung schreibt vor: „Streitigkeiten der selbstständigen Gewerbetreibenden mit ihren Gesellen, Gehilfen oder Lehrlingen, die sich auf den Antritt, die Fortsetzung oder Aufhebung des Arbeits- oder Lehrverhältnisses, auf die gegenseitigen Leistungen während der Dauer desselben oder auf die Ertheilung oder den Inhalt der in den §§. 118 und 124 erwähnten Zeugnisse beziehen, sind, soweit für diese Angelegenheiten besondere Behörden bestehen, bei diesen zur Entscheidung zu bringen. Inso-

weit besondere Behörden nicht bestehen, erfolgt die Entscheidung durch die Gemeindebehörde. Gegen die Entscheidung der Gemeindebehörde steht den Beteiligten eine Berufung auf den Rechtsweg binnen zehn Tagen präklusivster Frist offen, die vorläufige Vollstreckung wird aber hierdurch nicht aufgehoben; durch Ortsstatut können an Stelle der gegenwärtig hierfür bestimmten Behörden Schiedsgerichte mit der Entscheidung betraut werden. Dieselben sind durch die Gemeindebehörde unter gleichmäßiger Zustimmung von Arbeitgebern und Arbeitnehmern zu bilden. Bei Belegenheit der vor zwei Jahren überhand nehmenden Strikes schienen diese Bestimmungen vielen nicht ausreichend und gelangte an den Reichstag eine ganze Ansumme von Petitionen, welche sämmtlich statt der obigen schärferen Bestimmungen verlangten. Es war diese Agitation wohl der Grund, daß man in vielen Gemeinden, so auch in der unserigen, die Angelegenheit in Erwartung einer bevorstehenden Aenderung der Gesetzgebung ruhen ließ. Nachdem aber nunmehr seitens der Regierung wie des Reichstags erklärt worden ist, daß man eine solche Aenderung nicht beabsichtigt, ist von vielen Gemeinden die Sache wieder in die Hand genommen worden und dürfte auch in Wiesbaden es endlich an der Zeit sein, die Bestimmungen des bereits 1869 erlassenen Gesetzes in Ausführung zu bringen, da dieselben unserer festen Ueberzeugung nach von den gegenseitigen Folgen sein würde. Das Gewerbegesetz, bekanntlich auf den Grund möglichst vollkommener Gewerbefreiheit und Freizügigkeit basirt, gewährt dem Arbeitnehmer gegenüber dem Arbeitgeber große Vortheile. Der Gewerbetreibende, mit seinem Etablissement an Orte stabil, ist im Streitfall von seinen Gewerbegehilfen leicht auf Schadenersatz zu belangen, während von dem Ersteren dem Arbeiter gegenüber kaum möglich sein würde. Durch einfachen Ortswechsel kann sich der Arbeiter leicht jeder für ihn in dieser Sache erwachsenden Unannehmlichkeit entziehen, da gute Arbeitskräfte stets gesucht sein werden und ausbrechende Strikes und dergl. bei der vorzüglichen Organisation der Arbeiter-Vereine gewöhnlich so gut vorbereitet sind, daß es auch an materiellen Unterstützungen für einen solchen Ortswechsel nicht zu fehlen pflegt. Es wird also schon hierdurch dem Arbeitgeber von vornherein verleiht, den Weg des langwierigen Civil-Processus zu betreten, der für ihn nach dem Obigen doch ohne Erfolg bleibt. Ein anderer Gegenstand ist der Streit, der sich entwickelt, wenn ein Zeugniß ausgestellt werden soll und dieses verweigert oder angeblich nicht richtig ausgestellt wird. Es sind dies die allerwiderrwärtigsten Streitigkeiten, die sich leicht Jahre lang hinziehen, so daß daran die Parteien schließlich gar kein Interesse mehr haben und nur noch um der Kosten willen processiren. Es dürfte sich deshalb auch aus diesem Grunde die Einsetzung eines Schiedsgerichts dringend empfehlen, da wohl anzunehmen ist, daß die meisten derartigen Streitigkeiten in dieser ersten Instanz ihre Erledigung finden werden. Daß ein Bedürfnis zur Einrichtung der öfter erwähnten Schiedsgerichte an diesem Orte vorliegt, glauben wir annehmen zu dürfen. Die Streitigkeiten zwischen Arbeitnehmer und Arbeitgeber haben sich auch in Wiesbaden in auffallender Weise vermehrt und wenn augenblicklich durch den stillen Geschäftsgang wenig davon zu hören ist, so dürfte gerade diese Ruhepause geeignet sein, die Sache mit Ueberlegung in Ruhe und ohne Voreingenommenheit in's Werk zu setzen. Daß man übrigens von Seiten der Arbeitnehmer ebenfalls derartige Schiedsgerichte wünscht und sich Erspriechliches von ihnen verspricht, beweist, daß man sich innerhalb der Buchdruckerkreise Deutschlands über die Errichtung solcher auf Vorschlag der Gehilfen geneigt hat. Ein von der Stadtgemeinde einzusetzendes Schiedsgericht würde im Interesse aller Gewerbetreibenden vorzuziehen sein, da die letzteren die Herstellung der Gerichte nicht mit solcher Leichtigkeit bezwecken können, als wenn die Gemeindebehörde sie in die Hand nimmt, wie es das Gesetz wohl hauptsächlich auch aus diesem Grunde vorsehen. Es fehlen den einzelnen Gewerbetreibenden die Organe mit gesetzlicher Kraft, die den Schiedsprüchern der von der Gemeinde eingesetzten, Nachdruck verleiht. In anderen Städten, wie z. B. in unserer Provinzialhauptstadt Cassel, bestehen diese Schiedsgerichte bereits und haben in hohem Grade segensreich gewirkt. Wir haben zu dem Gemeinderath das Zutrauen, daß derselbe im Interesse der gewerbetreibenden hiesigen Einwohner dazu beitragen wird, ein neues, fruchtbringendes Organ der Selbstverwaltung schaffen zu helfen.

(Kunst-Verein.) Neu angekommen: „Landesnecht in einer Perleberge“ von v. Köhler in Düsseldorf.

Zunächst bei der Hauptbank sind vom 1. d. M. ab Noten der Preussischen Bank zu 100 Mark ausgegeben worden.

Der im Jahr 1843 von Wiesbaden nach Amerika übergesiedelte Geigenspieler Joseph Stoll, einer der bekanntesten unter den älteren Musikern New-Yorks, ist dort Anfangs December gestorben.

In einem der jüngsten Samstag-Concerte im Crystalpalast zu Sydenham (London) brachte die unter Leitung Manns' stehende Kapelle Joachim Raff's neue Symphonie „Leonore“ zu einer höchst erfolgreichen Aufführung. Die gesammte englische Kunstpresse widmet dem Tonwert des berühmten Meisters eine lobglühende Kritik.

Herr F. Schleg hat einen Ader in dem Distrikt „Grub“, 132 Ruthen für 14,000 fl. von Herrn Regiermeister J. Hebel käuflich erworben. (Wetter-Prophezeiung.) In dieser Woche wird zunächst eine stärkere Aufstürmung eintreten und größtentheils bewölkten Himmel verursachen; dann wird bei mäßiger Kälte zeitweilig Schnee fallen.

Berlin. Johann Hoff, der Malztract-Mann, ist, nachdem er den Berliner Staub von seinen Hüften geschüttelt, nach Petersburg übergesiedelt und gedenkt daselbst eine große Bierbrauerei anzulegen.

(Das Coursblatt seit 1. Januar.) Das Syndicat der beidseitigen Wechsel-Bank in Frankfurt a/M. begleitet das Coursblatt vom 2. Januar

mit folgenden, die eingetretenen Aenderungen recapitulirenden Erläuterungen: Bei Wertpapieren ist zu rechnen: der Thaler zu 3 Reichsmark, der süddeutsche Gulden, der holländische Gulden im Verhältniß von 7 fl. zu 12 Rmk., der österreichische Gulden zu 2 Rmk., 1 Franc = 80 Pfennige, 1 Dinar, 1 Lira, 1 Rouble = 4 Rmk., 25 Pf., 1 russischer Silberrubel = 3 Rmk., 20 Pf., 1 Mark Hamb. Banco = 1 Rmk., 50 Pf. Staatspapiere, Prioritäten und Pfandbriefe werden nach wie vor in Procenten mit Hinzurechnung der Zinsen notirt; ebenso Bankactien, mit Ausnahme von Oester. Nationalbank-Actien, welche in Oester. Gulden per Stück zusätzlich 5 pCt. Zinsen von Oester. W. 1000 fl. Nominal, ferner von Oester. Credit-Actien, die ebenfalls in Oester. Gulden per Stück zusätzlich 5 pCt. Zinsen von eingezahlten Kapitalen von Oester. W. 100 fl. und endlich von engl. Wechselbank-Actien, welche per Stück in Reichsmark ohne Zinsen notirt werden. Deutsche Eisenbahn-Actien wie früher in Procenten zusätzlich Zinsen, Oester. Eisenbahn-Actien dagegen in Oester. Gulden per Stück zusätzlich Zinsen vom Nominalkapitale. Verzinste Anlehenloose sind im Procentverhältniß zusätzlich Zinsen, unverzinste Anlehenloose per Stück in Reichsmark zu notiren. Bei allen Berechnungen Oester. Werthe ist das Verhältniß von 1 fl. = 2 Rmk. festzuhalten, ohne Rücksicht darauf, ob es sich um Conventionsmünze oder Oester. Währung, um Silber- oder um Papiergulden handelt. Die Wechsel werden in Reichsmark für je 100 der betreffenden Valuta notirt, mit alleiniger Ausnahme von London, für welches sich der Cours in Reichsmark für 10 Pf. versteht.

(Eingekandt.)

Die Neujaresnummer dieses Blattes enthält eine sehr dankenswerthe Belehrung über Fremdwörter und deren Mißbräuche. Gibt es doch hier viele Leute, welche für deutsche Sprachreinigung schwärmen, aber in eigenen Hause ist nur Papa und Mama und die beiden Jungen heißen Jean und Willy. Gar Mancher glaubt, mit dem deutsch klingenden Ausdruck käme ihm auch die bessere Erklärung des Begriffes; aber das in ein Irrthum, und man frage nur den Gärtnerjungen, ob deutsche Pflanzennamen die Kenntnis ihm mehr erleichtern, als die lateinischen, die doch für die ganze Welt gelten und nicht bloß für Biedrich und Dohheim zc. Weit Recht sagt daher der Verfasser des Artikels in No. 1, daß es eine Weltsprache gebe, um damit die internationalen Begriffe zu bezeichnen. Auch hat man Tausende von Fremdwörtern, welche der Gebildete nothwendig hat zur genaueren Definition gewisser Unterbegriffe; Sopha z. B. ist ein Langstuhl, aber nicht jeder Langstuhl ein Sopha. Der Ausdruck „postlagernd“ ist hart und sprüchdrig. Kleine Gegenstände, Briefe zc. lagern nicht, sondern liegen, und nur der Kaufmann zc. lagert seine Vorräthe in größeren Räumen. Dem Fremdwort ähnlich wäre „postrastend“. Es ist das niederdeutsche „rasten“ statt ruhen, liegen und darum unser sachdeutsches „rast“. Der kleine, nur 25 Pfennige kostende Leipziger Kalender von 1874 enthält ein artiges Fremdwörterbuch. Aber für 1 Mark ist das Weber'sche in jeder Buchhandlung zu haben.

Uebersicht der Porto-Sätze für die frankirte Correspondenz nach europäisch-päisich Ländern:

	Briefe.	Drucksachen.
	Flg.	Flg.
1. Deutsches Reich, Oesterreich-Ungarn und Luxemburg	10	3
2. Belgien	20	5
3. Dänemark	20	8
4. Frankreich (Alger)	30	8
5. Griechenland (Ionische Inseln):		
a) via Oesterreich	50	10
b) " Italien	45	13
c) " Frankreich	60	10
6. Großbritannien und Irland	25	8
7. Belgoland	10	3
8. Island	30	13
9. Italien	25	5
10. Malta	43	13
11. Niederlande	20	8
12. Norwegen	25	8
13. Portugal:		
a) via Frankreich	25	8
b) " England	68	10
14. Rumänien	20	8
15. Rußland	30	5
16. Schweden	25	8
17. Schweiz	20	5
18. Serbien und Montenegro	15	5
19. Spanien (Gibraltar, die blearischen und kanarischen Inseln, spanische Besitzungen an der Nordküste von Afrika und der spanischen Bureaux in Marokko)	25	8
Gibraltar via England	68	10
20. Türkei: Constantinopel (deutsches Postamt):		
a) über Barna	25	8
b) " Djeffa	30	10

Drucksachen unterliegen ausnahmslos dem Frankirungszwang.

(Berichtigung.) In dem Artikel „Bogelstich“ in No. 1 d. Bl. lese man in der 9/10. Zeile von oben statt „ursächlicher“, „ursächlicher“.

Für die Herausgabe verantwortlich: J. Greß in Wiesbaden. (Hierbei 1 Beilage.)

Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N. 3.

Dienstag den 5. Januar

1875.

Aerztlicher Verein.

Mittwoch den 6. Januar l. J. Abends 8 Uhr:
Versammlung
im Grand-Hôtel (Schützenhof).

Tagesordnung:

1. Antrag von 7 Mitgliedern auf Revision der Statuten;
2. Zuschrift des Aerztlichen Vereins zu Frankfurt a. M., die Anzeigespflicht bei ansteckenden Krankheiten betreffend;
3. sonstige Vereinsangelegenheiten.

240

Der Vorstand.

Kleinkinder-Bewahranstalt.

Die Bestimmung, wonach das für die unsere Anstalt besuchenden Kinder zu entrichtende Schulgeld von den Eltern täglich zu bezahlen ist, wird mit dem Bemerkten in Erinnerung gebracht, daß dieselbe von dem 2. Januar 1875 an von den betr. Eltern streng einzuhalten ist, anderenfalls die Kinder von dem Besuche der Anstalt zurückgewiesen werden.

Wiesbaden, den 28. December 1874.

179

Der Vorstand.

Ich bringe hiermit zur Nachricht, daß ich die ärztliche Leitung der hier bestehenden, von Dr. Stahlberg eingerichteten **Kunsthochschule** übernommen habe.

Dr. Rolles, pract. Arzt.

Sprechstunde: Morgens von 10—11 Uhr Sonnenbergerstraße 21a, 344
Nachmittags von 3—4 Uhr Taunusstraße 16.

Dr. Ritterfeld-Confeld,

pract. Arzt etc., Friedrichstraße 3.

Specialarzt für Nerven-, Unterleibs- und Geschlechts-Krankheiten, medicinische und physikalische Heilmittel (Electricität).

Sprechstunden: Vormittags 8—12 Uhr.

323

Gregorianische Methode.

Man lernt in 30 Stunden Französisch, Englisch, Lateinisch, Russisch, Deutsch oder Italienisch sprechen, lesen und schreiben — Extracursus für Damen — von 6 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends.

L. T. Gregoire, Dombachthal 4. 3

8 Langgasse 8, **J. Wehrheim**, 8 Langgasse 8,

empfehlen

sein reichsortirtes Lager in allen Sorten

Seide-, Filz- & Stoffhüten, Reise-, Jagd-, Knaben- & Kinder-Mützen

zu billigen, aber festen Preisen.

Bestellungen, Reparaturen, Färben & Façonieren werden schnell und billigt besorgt.

5157

Lampen-Lager.

Unterzeichneter empfiehlt für bevorstehende Winterzeit sein auf das reichhaltigste assortirtes Lager aller Sorten Lampen.

430

J. D. Conradi, Hofmergasse Nr. 19.

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft.

446

N. Hess, alte Colonade 44.

Ludwig Bilse, Tapezireur, wohnt Adlerstraße 38. 1010

T H E E.

Eine frische Sendung der beliebtesten Sorten (neue Erndte) erhalten. **Albert Kirschbaum**, Langgasse 53. 361

Das Thee-Lager

698

von

Christian Wolff, Taunusstraße 25, empfiehlt:

Souchong à fl. 4. 30., fl. 3. 30. und fl. 2. 30.,

Congo à fl. 2. 30., fl. 1. 48. und fl. 1. 30.,

Pecco à fl. 2. 30. und fl. 4.,

Imperial à fl. 3. 30., **Theespitzen** à fl. 1. 12.,

Thee-Grus à 54 fr.

pr. Reetopfund ohne Papier.

Die auf's Feinste gearbeiteten, vorzüglichsten **Gesundheits- und Vanille-Chocoladen**

von

Jos. Phil. Wagner & Comp. in Mainz, Hoflieferanten Seiner Königl. Hoheit des Großherzogs von Hessen, sind in den bedeutendsten Handlungen Wiesbadens stets in frischer Waare vorrätig.

355

Weißer Wein zu 8, 10, 12, 20 Sgr., 1 Thlr.,

rother Wein zu 10, 12, 15, 20 Sgr., 1 Thlr.

und höher per Flasche, vorzügliche Qualitäten, empfiehlt

350

L. Lüdeking,

Kirchgasse 1. Kirchgasse 1.

Restauration Martins,

obere Webergasse.

Für Billardspieler!

Unter dem heutigen habe ich ein neues, französisches Billard aufgestellt, wozu ich ein verehrliches Publikum höflich einlade.

C. Martins. 303

Rindfleisch I. Qualität per Pfd. 14 kr.,

Ralbfleisch I. Qualität per Pfd. 15 kr.,

Sammelfleisch I. Qual. per Pfd. 12 kr.

bei

S. Baum, Mehrgasse 13. 349

Für Hoteliers & Restaurateurs.

Zu verkaufen in einer rhein. Stadt:

1) Ein äußerst rentables **Café-Restaurant**,

2) ein sehr solider **Gasthof** 2. Ranges.

Für jedes ist eine Anzahlung von fl. 15,000. nöthig. Näheres sub No. 8196 in der Expedition d. Bl. 8196

Eine Villa am Rhein

mit 8 Morgen Weinberg ist um den billigen Preis von Thlr. 12,000 zu verkaufen. Näheres sub No. 8195 in der Exped. d. Bl. 8195

A. Brunnenwasser, Webergasse
empfehlen sein (Bergmann'sches)
Thee-Lager. 379

Frisch geräucherten Aal,
" " " " Lachs,
Pommer'sche Gänsebrüste und
geräucherte Zungen

empfehlen
429 **Franz Blank,**
Bahnhofstrasse.

Hch. Heubel, Rechtsconsulent und Agent, wohnt
Sonnenergerstraße 27, 409
Ecke des Leberberg 2.

Leihhausmaier S. Reiningger wohnt Adler-
straße 19, 2 Et. hoch. 389

Flügel, Pianinos und Tafelklaviere

zum Vermischen und Verkauf; Reparaturen werden bestens
ausgeführt. **Carl Wolff,** Rheinstraße 17a. 381

Lager in
Metall-
und
Holzsärgen.



Assortiment
de cercueils
en métal et
en bois.

Hirschgraben Nr. 14. 36

Lager von Metall-Särgen

für in Gräbern und zum Transportiren vorrätig
Oberwebergasse 34. 2004

Sargmagazin Ellenbogengasse 6. 262

Sargmagazin, Friedrichstraße 39. 307

Gold- und Politureisten, Ovalrahmen aller Art in
Schwarz und Gold empfiehlt stets in bester Qualität, sowie das
Einrahmen von Bildern und Kränzen, das Einbinden der Bücher
und alle in dieses Fach einschlagende Arbeiten besorgt bei schneller
Bedienung zu billigen Preisen

Ph. Kahl, Papierhandlung und Buchbinderei,
Ellenbogengasse 13. 411

Bonner Portland-Cement

(alleinige Niederlage)

empfehlen
405 **Adolph Schramm,**
Rheinstraße 7.

Eine kräftige, braune **Stute**, gut geritten und zum Einspannig-
fahren sehr geeignet. Ist zu verkaufen. Näheres Expedition. 403

Zwei gepolsterte **Winterthüren**, in der Größe von Filzgel-
thüren, sind billig zu verkaufen an. Burgstraße 5, Hinterhaus. 417

Verkauf von Möbel, Betten, Herren- und Damen-
kleider, Wäsche u. s. w. bei
326 **Fr. Häusser,** Goldgasse 21.

Friedrichstraße 30 **Kartoffeln** per Rpf. 7 kr. zu haben. 366

Möbel-Lager

von

Saalgasse 34, Rufus Lenz, Saalgasse 34,
empfehlen sein Lager aller Arten **Kasten- und Volkermöbel,**
sowie fertige Betten zu möglichst billigen Preisen. 324

Stöpfe von ausgefallenen Haaren, sowie alle andere **Haar-**
arbeiten werden schnell und billig angefertigt bei
Lisette Schuchardt, Friseurin,
475 **Karlstraße 5, Barriere rechts.**

Rehgergasse Schuh-Lager, Rehgergasse
No. 3. No. 3.

Ich empfehle alle Sorten **Winter-Schuhe** und **Stiefeln,**
Gummischuhe, Einlegsohlen in Filz, Kort, Stroh und Kossbaaren,
sowie sonst alle Sorten **selbsterfertigter Schuhwaaren**
in großer Auswahl zu billigen Preisen; besonders mache auf eine
Partie preiswürdiger **Knabenstiefel** in solider Waare aufmerk-
sam und übernehme alle in das Schuhmacherfach einschlagende Be-
stellungen nach Maß, sowie Reparaturen mit möglichst billiger Preis-
notierung in kürzester Zeit zur Ausführung zu bringen.
407 **Ph. Vef, Schuhmacher.**

Den geehrten Damen zur Nachricht, daß ich Unterricht erteile
im **Annehmen, Zuschneiden und Anfertigen von Damen-**
Garderobe. Einzelne Extrastunden werden in und außer dem Hause
gegeben; auch werden **Damenkleider** geschmackvoll und modern
angefertigt und für Damen, welche sich dieselben selbst anzufertigen
wünschen, zugeschnitten und eingerichtet.

Frauendant Meyer Wwe.,
410 **Kirchgasse 5 Bel-Etage.**

Carl Glaubitz,

Geschäfts-Agent,



WIESBADEN



11 **Bahnhofstraße 11.**

empfehlen mehrere Villen, Land- und Geschäftshäuser, Bau-
plätze hier und außerhalb. 14

Franz May, Adlerstraße 25, schlumpt **Wolle** und Baum-
wolle; auch werden **Decken** zum Steppen angenommen. 288

Eine Engländerin erteilt **englischen Unterricht.** Das
Nähere schriftlich unter Chiffre **Z. H. E.** in der Exped. d. Bl. 8180

Die Biebrich-Mosbacher
Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft

empfehlen sich zur Entleerung von Abtrittsgruben zu folgenden Preisen:

1 Faß à 42 kr.	4 Faß à 19 kr.	7 Faß à 15 kr.
2 " " 30 "	5 " " 17 "	8 " " 14 "
3 " " 24 "	6 " " 16 "	9 " " 13 "
10 und mehr Faß à 12 kr.		

Aufträge werden schnellstens erledigt. Anmeldungen werden von
Herrn **J. H. Daum,** Helensstraße 16, entgegengenommen. 525

Ein **Landhaus** (neu) an der Sonnenbergerstraße (28 bis
30 Rutten Flächengehalt), bestehend aus 10 Zimmern, 2 Salons
mit Balkon, 3 Mansarden u. s. w., mit schönem Garten für
25.000 fl. zu verkaufen. Näh. Exped. 325

Ein **Bauplatz**, belegen an der verlängerten Rheinstraße, von
20 Ruthen 16 Schuh Flächengehalt, ist zu verkaufen. Näheres
Emferstraße 13. 333

Herrnkleider werden repariert und chemisch ge-
reinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden,
mit der Maschine nach Maß gestr. dt. 363

W. Hack, Häfnergasse 10.

Louis Berghof, Tapezier,
Herrnmühlgasse 1.

empfiehlt sein Lager aller Arten fertiger **Vollstermöbel** und übernimmt alle in das Tapezierfach einschlagende Arbeiten unter prompter, reeller und billiger Bedienung. 364

Ruhrkohlen und Coaks I^a

verkaufe ich von heute ab:
die Fuhr Kohlen anstatt 14 fl. nur 13 fl.,
die halbe Fuhr " 7 fl. " 6 fl. 30 fr.,
einzelne Malter " 2 fl. 30 fr. " 2 fl. 10 fr.,
den alten Kumpf " 12 fr. " 10 fr.,
den neuen Kumpf " 9 fr. " 7 fr.

Coaks aus der Dortmunder Gas-Anstalt per Centner 44 fr. frei ins Haus empfiehlt
Gustav Hahn, Kohlen-, Holz- und Coaks-Handlung, kleine Schwalbacherstraße 4. 339

Ia Ruhrkohlen

verkaufe von heute an per Fuhr 13 fl. per comptant, bei Abnahme von 2-3 Fuhrn 12 fl. 30 fr.

F. Leimer, Brennholzmagazin & Steinkohlenlager, Hellmundstraße 7. 353

Ruhrkohlen frischer Sendung.

Von heute ab verkaufe ich die Fuhr Kohlen (6 Malter) zu 13 fl., per Comptant zu 12 fl. 30 fr., im Malter ins Haus geliefert 2 fl. 20 fr., Kleinverkauf im Hause Mehrgasse 25 per Kumpf 7 fr. **P. Blum**, Kohlenhandlung. 42

Ruhrkohlen I. Qual.

sind in ganzen Waggonen, sowie in einzelnen Fuhrn zu den **billigsten Preisen** zu beziehen durch
Ed. Thomae, Agent, Neugasse 14. 319

Ia stückreiche Ofen- und Herdkohlen

20 Ctr. 13 fl., außergewöhnlich **große Lohkuchen**, sowie **Stück-, Ruß- und Schmiedekohlen** aus den besten Ruhrzechen unter reeller Bedienung billigt bei

Wilh. Kimpel, Adelhaidstraße 13 & 26a.

NB. Bestellungen werden bei den Herren **A. Schirg**, Königl. Hoflieferant, und **Oswald Beyriegel**, Kirchgasse 30, entgegen genommen. 421

Die Düngerausfuhr-Gesellschaft dahier

empfiehlt sich zur Entleerung von Abtrittsgruben u. zu folgenden vom 1. Januar 1875 an festgesetzten Preisen:

	M. Pf.		M. Pf.		M. Pf.
1 Faß à 2	20	2 Faß à 1	70	3 Faß à 1	45
4 " à 1	25	5 " à 1	10	6 " à 1	—
7 " à —	90	8 " à —	85	9 " à —	80
10 " à —	75	11 " à —	70	12 " und mehr	à 65 Pf.

Bestellungen beliebe man in den an den Häusern **Friedrichstraße 6** und **Wellrißstraße 13** angebrachten Briefkasten niederzulegen oder bei den Herren: **Chr. Badior**, Wellrißstraße 12, **J. Blum**, Helenenstraße 24, **R. Burt**, Rheinstraße 36, **H. M. Burt**, Herrnmühlgasse 4, **H. Dadior**, Steinjasse 30, **D. Kraft**, Doppeimerstraße 6, **Aug. Romberger**, Moritzstraße 7, **R. Berger**, Marktstraße 7, **J. Ph. Cron**, Schwalbacherstraße 51, zu machen. 382

Ein Droschkenfuhrwerk,

welches zum Betriebe des hiesigen **Droschkenfuhrwerks** tauglich ist, wird auf übereinkommende Dauer zu mietzen gesucht. Näh. bei Kaufmann **Lotz**, Friedrichstraße 42. 41

Ausverkauf.

Wegen **Aufgabe** der Artikel werden **Herren-Salsbinden, Stipfe, Seide- und Wolltücher, Hosenträger, Portemonnaies, Taschen** u. c., verschiedene Kurzwaaren zu **bedeutend herabgesetzten Preisen** verkauft.

345 **J. Wehrheim**, Langgasse 8.

Ab- und Verkauf von alten **Delgemälden**, Porzellan und Antiken aller Art bei
358 **J. Chr. Glücklich**, Retosstraße 6.

Eine junge, reinliche Frau wünscht ein **Kind** bei liebevoller Behandlung in sehr gute Pflege zu nehmen. Näh. Exped. 1031

Eine brave, tüchtige Köchin wird gesucht
Adolphstraße 10, Vorderhaus, eine Stiege hoch. 21

Für ein kräftiges Mädchen (20) aus guter Familie, welches in der Haushaltung, sowie im Kochen praktisch erfahren ist, sucht man in einem guten Hause eine Stelle als Stütze der Hausfrau. Beste Empfehlungen. Näh. Exped. 27

Ein Dienstmädchen gesucht Karlsstraße 8, 2r St. r. 371
Ellenbogengasse 11 wird ein Dienstmädchen gesucht. 373
Morizstraße 46 wird ein ordentliches Mädchen auf Mitte Januar gesucht. 56

Haushälterin gesucht.

Eine junge gebildete Person, nicht über 30 Jahre alt, von angenehmen Äußeren, welche die Führung einer Haushaltung und etwas Musik (Pianoforte) versteht, wird als Gesellschafterin und zur Repräsentation für eine kleine Haushaltung einer kleinen Stadt in der Nähe Frankfurts gegen hohen Gehalt zu engagieren gesucht. Reflectirende belieben sich unter Beifügung ihrer Photographie und Nachweisung ihrer jetzigen Thätigkeit unter Chiffre **G. 2187** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Frankfurt a. M.** zu wenden. (244/XII.) 460

Ein tüchtiges Mädchen, welches selbstständig bürgerlich kochen kann, wird gegen hohen Lohn in eine große Haushaltung gesucht. Näheres in der Expedition. 24

Ein Dienstmädchen gesucht Adelhaidstraße 10 im Laden. 1025
Ein braves Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, wird gesucht. Näheres Häfnergasse Nr. 9, 1. Stock. 1051

Ein braves Mädchen (oder Wittve), welches geneigt ist, eine Dame in einem Stuhlwägelchen auszufahren, findet eine sehr ruhige Stelle. Näh. Schillerplatz 2a, 1 St. h., zwischen 2-4 Uhr. 84

Ein anständiges Mädchen, welches hübsch nähen kann, wird gesucht Marktstraße 27. Lohn 84 fl. 94

Ein alleinstehendes Mädchen, welches in Hand- und häuslichen Arbeiten, sowie in der Musik erfahren ist, sucht eine Stelle zur Stütze der Hausfrau. Dasselbe sieht mehr auf gute Behandlung als auf Lohn. Näheres Expedition. 1049

Gute Graveure und Drechsler in Eisen können sofort Arbeit bekommen bei **A. G. Overes**, s'-Hertogenbosch, Holland. 68

Miethecontrakte vorrätzig bei der **Expedition dieses Blattes.**

Logis-Vermietungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

Karlstraße 7b ist eine Wohnung, bestehend in 3 Zimmern und Küche nebst Zugehör, auf gleich oder später zu vermietzen; auch ist daselbst in der Frontspitze ein kleines Logis mit Stube, Kammer und Küche zu vermietzen. 101

Ecke der Adelhaid- und Karlstraße ist der zweite und dritte Stock von je 5 Zimmern nebst Zugehör zu vermietzen. Näheres Dranienstraße 15 bei D. Schlink. 103

Narstraße 11 ist ein Logis, 2 Zimmer und Küche; nebst 60
 Rußen Garten, an einen Gärtner zu vermieten. 102
Adelhaidsstraße 20 ist die Bel-Etage, bestehend in 6 Zimmern,
 Küche, 2—3 Mansarden nebst Zubehör, zum 1. April zu ver-
 mieten. 28
Adelhaidsstraße 22 ist der 3. Stock auf 1. April zu vermieten.
 Näheres daselbst im Hinterhaus. 55
Adelhaidsstraße 30 sind die Bel-Etage- und Parterre-Wohnung
 zu vermieten. Näheres am Schiersteinweg links bei Schreiner
 Birnbaum. 104
Adolphsallee 1 ist eine Wohnungen zu vermieten. Näheres
 Dohheimerstraße 27a. 106
Adolphsallee 11 ist die Bel-Etage von 7 Zimmern nebst Zu-
 behör auf 1. April 1875 zu verm. Näh. daselbst Parterre. 108
Adolphsallee 9 ist eine Etage von 7 Zimmern, Küche, Speise-
 kammer und weitläufigen zugehörigen Räumlichkeiten sofort zu
 vermieten. Näh. Sonnenbergerstraße 3. 107
Adolphsallee 13 ist die Bel-Etage (5 Zimmer, ein Salon und
 Zubehör) auf 1. April 1875 zu vermieten. Näheres daselbst
 Parterre. 110
Adolphsallee 25 sind zwei elegante Wohnungen, je 1 Salon,
 7 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten; 111
Adolphsallee 27 sind 2 elegante Herrschafts-Wohnungen, be-
 stehend jede in einem Salon und 7 Zimmern mit Zubehör, zu
 vermieten. 113

Adolphsberg 3

ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern, Salon mit Balkon,
 Küche und Zubehör, gegen 1. April an ruhige Leute zu ver-
 mieten. Gas- und Wasserleitung ist vorhanden. Zu besichtigen
 von 11—3 Uhr. 391
Adolphstraße 1, Bel-Etage, ist ein Logis, bestehend in fünf
 großen Zimmern, Küche, drei Mansarden und Zubehör, auf
 1. April anderweit zu vermieten. 268
Adolphstraße 12 ist im 3. Stock eine Wohnung von drei
 Zimmern nebst Zubehör sofort oder auf 1. April zu verm. 462
Abrechtstraße in meinem neu erbauten Hause sind 2 elegante
 Herrschafts-Wohnungen, bestehend die 1. Etage aus 5 Zimmern,
 die 2. Etage aus 7 Zimmern, zu vermieten. Näheres Louisen-
 straße 22 bei Karl Bedel. 114
Abrechtstraße 3 ist eine Wohnung von 3 Zimmern u. auf
 1. April zu vermieten. 81
Bahnhofstraße 8 im 2. Stock ist eine Wohnung, bestehend in
 Salon, 7 Zimmern, Küche (Wasserleitung), 2 Mansarden nebst
 Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 1008
Bahnhofstraße 8 im Seitenbau (Parterre) sind 2 Zimmer,
 Küche mit oder auch ohne Mansarde nebst Zubehör auf 1. April
 zu vermieten. 1009
Ede der Bleich- und Hellmundstraße 1a ist ein kleines,
 möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. 115
Bleichstraße 19 ist die freundliche Bel-Etage von 5 Zimmern,
 Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 117
Bleichstraße 21 ist ein Logis, 5 Zimmer, Küche nebst Zu-
 behör auf 1. April anderweit zu vermieten. 392
Große Burgstraße 4 sind im 1. Stock zwei möblierte Zimmer
 zu vermieten. 119
N. Burgstraße 4 ist im 2. Stock ein Logis, bestehend aus
 3 Zimmern, Küche, Kammer und sonstigem Zubehör, sogleich zu
 vermieten. 120
Castellstraße 9 ist ein möbliertes Zimmer, eine heizbare Man-
 sarde und Stallung für ein Pferd zu vermieten. 8112
Castellstraße 10 ist ein Dachlogis sogleich zu vermieten. 394
Dohheimerstraße 7a ist ein Dachlogis vom 1. April an zu
 vermieten. 269
Dohheimerstraße 7a ist die Bel-Etage vom 1. April an zu ver-
 mieten; dieselbe kann auch auf 1. Januar abgegeben werden. 331
Dohheimerstraße 12 ist ein möbliertes oder unmöbl. Parterre-
 zimmer, sowie eine freundliche Mansarde sogleich zu verm. 395
Dohheimerstraße 34 ist eine elegante Herrschaftswohnung mit
 Balkon zu vermieten. Näh. im Seitenbau daselbst. 123

Ellenbogengasse 15

ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Mansarde auf gleich
 oder 1. April zu vermieten. 176
Elisabethenstraße 4 ist eine vollständige, elegant möblierte
 Parterre-Wohnung von 10 Zimmern nebst Küche und Veranda
 sogleich zu verm. Näh. Müllerstraße 10, Bel-Etage. 124
Elisabethenstraße 10 ist das Gartenhaus, enthaltend 9 Piecen
 (zum Alleinbewohnen), sowie der Garten zum 1. April zu ver-
 mieten. Näh. Taunusstraße 9, Bel-Etage rechts. 382
Elisabethenstraße 17 (Seitenbau) ist ein Zimmer und Küche
 an stille, kinderlose Leute zu vermieten. 125

Emserstraße 1

ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Garten nebst allem
 Zubehör, auf den 1. April oder früher zu vermieten. 126

Emserstrasse 6

(Landsbau) ist die Bel-Etage von 7—8 Zimmern und Balkon, auf
 Wunsch mit Pferdefall, auf sogleich zu vermieten. Näheres
 Parterre. 127
Emserstraße 13 (Landsbau) ist die Bel-Etage, 2 Salons mit
 Balkons, 6 Zimmer, Küche, 2 Keller, 3 Mansarden, Mitgebrauch
 der Waschküche, Bleiche, Trodenspeicher und Regencisterne an eine
 stille Familie ohne Kinder auf den 1. April zu vermieten.
 Näheres Parterre. 453
Emserstraße 21a ist weggugshalber die Hochparterre-Wohnung,
 bestehend in 5 Zimmern und Zubehör nebst Garten, auf gleich
 oder 1. Januar zu vermieten. 128
Emserstraße 31 ist der 2. Stock mit 6 Zimmern und Zubehör
 zu vermieten; auch kann Stallung und Wagenremise dazu gegeben
 werden. Näheres im Hause selbst. N. Dochnahl. 130
Emserstraße 31 ist eine schöne Stiebelwohnung an ruhige Leute
 zu vermieten. 130
Faulbrunnstraße 1, 2 Tr. h. links, sind häßlich möbl.
 Zimmer mit oder ohne Kost an 1 resp. 2 Herren zu verm. 131
Ede der Faulbrunn- und Schwalbacherstraße 11 ist
 eine geräumige Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Zu-
 behör, auf 1. April zu vermieten. 96
Feldstraße 13 ist eine freundliche Mansardwohnung auf den
 1. Januar zu vermieten. 133
Feldstraße 15 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern,
 Küche und Mansarde mit allem Zubehör zu vermieten. 134
Frankenstraße 3 ist der 2. Stock mit 5 Zimmern nebst Zu-
 behör auf gleich oder später zu vermieten. Näheres bei Herrn
 Gastwirth Schlott, Frankenstraße 1. 135
Friedrichstraße 5a sind mehrere elegante Wohnungen zu ver-
 mieten. Näheres Bahnhofstraße 5. 136
Friedrichstraße 7 sind die Bel-Etage und die Frontspitze auf
 1. April zu vermieten. 1048
Friedrichstraße 30 sind Logis im Hinter- und Vorderhaus,
 sowie Werkstätte, Pferdefall auf gleich oder 1. Januar zu ver-
 mieten. 137
Friedrichstraße 33, Ede der Kirchgasse und Friedrichstraße, 2
 Stiegen hoch, ist eine abgeschlossene Herrschaftswohnung von 6
 Zimmern, Küche und Mansarden, mit Gas- und Wasserleitung
 versehen, auf 1. April zu vermieten. Näheres im Laden da-
 selbst. 493
Göthestraße (Ede der Adolphsallee) bei Schreiner Geilfus ist
 der 2. und 3. Stock, je aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden
 und 2 Kellern bestehend, zu vermieten. 140
Göthestraße, rechts der Adolphsallee, bei G. Fink, sind Woh-
 nungen im Parterre von 3 Zimmern, im 2. und 3. Stock 5 Zimmer
 mit allem Zubehör sogleich zu vermieten. 141
Goldgasse 21 (Rudershöhle) ist auf den 1. April im ersten Stock
 eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, sowie Holz-
 stall zu vermieten. Näh. bei Menche in der Wirthschaft. 1016
Hainerweg 5 (Villa) ist eine möblierte Parterrewohnung von
 6 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 142
Helenenstraße 19 ist der mittlere Stock nebst Zubehör auf den
 1. April zu vermieten. Näheres im Hinterhaus, 2. Stock. 80

Häfnergasse 5 ist eine Wohnung von 5 Zimmern, sowie ein von 4 Zimmern mit nöthigem Zubehör, sogleich zu vermieten. Näh. N. Webergasse 5 Part. 143
 Hellmundstraße 1a ist die Bel-Etage, bestehend aus Salon und Balkon nebst 3 Zimmern, Küche und Zubehör, sogleich zu vermieten. 144
 Hellmundstraße 3a ist die Bel-Etage, enthaltend 5 Zimmer mit allem Zubehör, sofort zu verm. Näh. Bleichstraße 21. 145
 Hermannstraße 2 ist eine sehr hübsche Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. 383
 Hermannstraße 8 ist der 3. Stock, bestehend in 5 Zimmern und allem Zubehör, zu vermieten. 147
 Hochstraße 2 sind zwei Mansardzimmer sogleich zu verm. 148
 Hochstraße 28 eine Wohnung auf 1. Januar zu verm. 149
 Kapellenstraße 2 ist eine kleine Wohnung von 4 Zimmern, Küche u. auf 1. Januar oder später zu vermieten. 150
 Kapellenstraße 3 sind ein kleiner Salon und 2 Zimmer (Sonnenseite), schön möblirt, auf 1. Januar zu vermieten; ein Zimmer wird gleich allein abgegeben. 151
 Kapellenstraße 25 ist eine Frontspitzwohnung, bestehend aus 2 Zimmern nebst Cabinetten, Küche und allem Zubehör, auf den 1. Januar zu vermieten. 152
 Karlstraße 18 ist eine Bel-Etage von 5 Zimmern zu verm. 154
 Karlstraße 4 ist sogleich eine Wohnung von 4-6 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 153
 Karlstraße 30 ist der 3. Stock (Herrschaftswohnung) auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. Näheres bei Herrn Rahiert im Mittelbau daselbst. 156
 Karlstraße 34 sind zwei kleine Wohnungen sofort zu verm. 157
 Kirchgasse 1a im 2. Stock ist eine Wohnung von 4 Zimmern mit Küche und Zubehör zu vermieten. 158
 Kirchgasse 4 ist die Bel-Etage zu vermieten und kann gleich bezogen werden. 159
 Kirchgasse 8, vis-à-vis dem neuen Nonnenhof, ist auf 1. April im Vorderhaus im 3. Stock eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche u., sowie die Frontspitze, enthaltend 3 Zimmer und Küche, zu vermieten. 85

Zu vermieten.

Kirchgasse 10 auf 1. April eine Wohnung im Vorderhause, 2. Stock (3 Zimmer, Küche, 2 Mansarden, Keller u.) und 2 heizbare Mansarden nebst Keller im Hinterhause zu vermieten. Näheres bei L. Mondorf. 272
 Kirchgasse 25 ist der 2. Stock ganz oder getheilt zu verm. 161
 Danggasse 38 ist im Hinterhaus ein Logis zu vermieten. Näh. bei N. Häppler, Sattler. 162
 Lehrstraße 3 ist eine Mansarde-Wohnung mit allen Bequemlichkeiten an eine stille Familie zu vermieten. 71
 Lehrstraße 33 ist ein Logis mit 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 163
 Louisenplatz 1, 2 Treppen hoch, ist eine Wohnung von zwei großen und vier kleineren Zimmern u. s. w. auf 1. April an eine stille Familie zu vermieten. Einzusehen von 2-4 Uhr Nachmittags. 164
 Louisenstraße 37 sind zwei möblirte Parterre-Zimmer sofort zu vermieten. 4
 Mainzerstraße 31 ist eine Wohnung mit Stallung und Remise auf sogleich zu vermieten. 167
 Markt 9 ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Keller und Holzstall auf den 1. April zu vermieten. 1033
 Marktstraße 13 sind auf 1. Januar zwei freundliche, ummöblirte Zimmer zu vermieten. 168
 Marktstraße 19 ist die Bel-Etage, bestehend aus Salon und 4 Zimmern, 2 Mansarden nebst Zubehör, sowie ein geräumiger Laden sofort oder später zu vermieten. 169
 Michelsberg 8 im Seitenbau im 2. Stock sind 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. N. bei C. Sengel. 1015
 Moritzstraße 38 ist der 1. und 2. Stock, bestehend aus je vier Zimmern nebst Zubehör, sowie Benutzung des Bleichplatzes, auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 66

Michelsberg 8 ist ein kleines Logis von 2 Mansarden auf den 1. April zu vermieten. 1014
 Moritzstraße 3 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 273
 Moritzstraße 11 ist die Bel-Etage auf 1. April zu vermieten. Näheres bei Phil. Schmidt. 173
 Moritzstraße 42 ist der 3. Stock, bestehend in 5 Zimmern nebst Zubehör sofort zu vermieten. 174

Ecke der Nero- und Röderstraße, in meinen neuen Häusern, sind noch verschiedene, sehr schön hergerichtete Wohnungen im 2., 3. und 4. Stock, bestehend in 3-8 Zimmern, auf gleich oder 1. April zu vermieten.

G. D. Vinnenkohl. 175

Nerostraße 11 sind mehrere Logis von je 5 Stuben, sowie ein geräumiger Laden auf gleich zu vermieten. Näheres Moritzstraße 6 oder Taunusstraße 37, Parterre. 177
 Neugasse 8 ist ein Dachlogis zu vermieten. 91
 Nicolassstraße 7 ist die Bel-Etage- und Parterre-Wohnung von 10-13 Zimmern, Küchen und übrigen Räumen, Stallung und Gartenbenutzung, zusammen oder getheilt sogleich zu vermieten. Näh. Nicolassstraße 9, Parterre. 178
 Nicolassstraße 8 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf den 1. April zu verm. Näh. daselbst Parterre. 36
 Nicolassstraße 9 ist die Bel-Etage von 5-6 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 6
 Nicolassstraße 10 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 eleganten und geräumigen Zimmern nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten; auf Verlangen können auch 3 Zimmer Parterre dazu gegeben werden. Näheres daselbst. 179
 Dranienstraße 6 möblirte Parterrezimmer zu vermieten. 180
 Dranienstraße 8, 2 Stiegen hoch, sind zwei möblirte Zimmer auf 1. Januar zu vermieten. 181
 Dranienstraße 25 sind im Vorderhaus und Hinterhaus schöne, abgeschlossene Wohnungen auf gleich oder später zu verm. Näh. daselbst Parterre. 275
 Platterstraße 2 ist der zweite Stock auf 1. Februar oder 1. März zu vermieten. 75
 Platterstraße 13b ist eine kleine Wohnung zu verm. 182
 Rheinbahnstraße 3 ist eine elegante Wohnung von 5 großen Zimmern mit Balkon, 3 Mansarden und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Hochparterre. 90
 Rheinbahnstraße 5 ist eine Souverain-Wohnung von zwei Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst drei Stiegen hoch. 276
 Rheinstraße, Ecke der Bahnhofstraße 2, ist in der Bel-Etage eine Herrschaftswohnung, bestehend aus 9 Zimmern und sonstigem Zubehör, zu verm. Näh. Bahnhofstraße 4, Part. 183
 Rheinstraße 5, 3. St., sind 2 möblirte Zimmer zu verm. 184
 Rheinstraße 5 ist eine Etage von 7 bis 8 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 185
 Rheinstraße 23 (Südseite) ist der 2. Stock, bestehend aus 10 Zimmern, Küche u., auf 1. April oder später zu verm. 74
 Rheinstraße 28, 2 Treppen hoch, sind 2 möblirte Zimmer, nach Süden gelegen, zu vermieten. 186
 Rheinstraße 45 ist eine schöne Parterre-Wohnung von 5 Zimmern und Karlstraße 9 sind 2 Wohnungen von je 4 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näheres bei C. Roth, Rheinstraße 43, Parterre. 187
 Rheinstraße 48 Bel-Etage sind möblirte Zimmer zu vermieten. Angesehen von 8-2 Uhr. 189
 Rheinstraße 48 im Hinterhaus ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1005
 Rheinstraße 49 ist die Bel-Etage, aus 8 Zimmern bestehend, zu vermieten und gleich zu beziehen. Auch können 2 Parterrezimmer dazu gegeben werden. 190
 Rheinstraße 51 sind drei Wohnungen von je 5 Zimmern und eine von 3 Zimmern zu vermieten. Näh. Röderstraße 19. 191

Berl. Rheinstraße 47 ist der dritte Stock zu verm. 188
 Röderstraße 16 ist eine Wohnung von 3—4 Zimmern, Küche
 und Zubehör zu vermieten. 193
 Röderallee 36, neben dem „Deutschen Haus“, Bel-Etage, ist
 eine Wohnung, sowie zwei unmoblierte Zimmer zu vermieten. 194
 Röderstraße 41 sind 3 möblierte Zimmer mit oder ohne Küche
 sofort zu vermieten; dies werden auch einzeln abgegeben. 195
 Saalgasse 8 ist der 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, 2 Man-
 sarden, Küche, Keller, Holzstall u., sogleich zu vermieten. 196
 Schachtstraße 4 ist ein kleines Logis auf gleich zu verm. 51
 Schachtstraße 9 ist ein Dachlogis auf 1. April zu verm. 1056
 Schulgasse 10 ist eine Wohnung zu vermieten. 197
 Schwalbacherstraße 1, 2 Tr. h., ein möbl. Zimmer zu verm. 198
 Schwalbacherstraße 3 ist eine Wohnung von 3 Zimmern,
 2 Mansarden nebst Zubehör sofort zu vermieten. Näheres da-
 selbst eine Stiege hoch. 199
 Schwalbacherstraße 7 im Hinterhaus ist ein Zimmer auf
 1. Januar zu vermieten. 200
 Schwalbacherstraße 14, Bel-Etage, ist eine Wohnung von
 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu verm. 201
 Schwalbacherstraße 32, Allee-Seite, ist die neu hergerichtete
 Bel-Etage mit 9 Zimmern, sowie eine Wohnung von 4 Zim-
 mern nebst Küche, Kellern, Mansarden und Mitbenutzung des
 Gartens auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst Parterre
 links bei Herrn Alexander Hoffmann. 278
 Schwalbacherstraße 35 sind Wohnungen sofort zu verm. 204
 Schwalbacherstraße 47 ist der 2. Stock, bestehend aus drei
 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, sogleich zu verm. 205

Sonnenbergerstrasse 37

ist die Bel-Etage von 8 Zimmern und der 2. Stock von 7 Zimmern,
 Küche, Keller und Mansarden unmobliert an eine Familie oder
 getheilt auf 1. April zu vermieten. 279
 Sonnenbergerstraße 39 im Gartenhaus sind 2 gut möblierte
 Zimmer zu vermieten. 207
 Steingasse 12, Thoreingang, ist ein kleines, möbliertes Zimmer
 zu vermieten. 401
 Steingasse 14 ist ein vollständiges Logis mit Werkstätte auf
 1. April zu vermieten. 100
 Stiffstraße 11 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern,
 2 Mansarden u. zu vermieten. 209
 Stiffstraße 12 ist im 3. Stock eine Wohnung mit Wasser und
 Zubehör auf gleich zu vermieten. 210
 Stiffstraße 12c sind zwei kleine Wohnungen auf gleich oder
 Januar zu vermieten. Näheres im Laden. 211
 Stiffstraße 13 sind mehrere Logis von 3 und 4 Zimmern,
 Küche u. zu vermieten. Näheres Elisabethenstraße 16. 212
 Taunusstraße 8 ist der 3. Stock, bestehend aus 4 Zimmern,
 2 Cabineten, 2 Mansarden und sonstiges Zubehör, auf 1. April
 zu verm. Näheres daselbst Parterre zwischen 11—3 Uhr. 1021

Taunusstraße 9

ist die Hälfte der Bel-Etage auf 1. April zu vermieten. Näheres
 daselbst Parterre rechts. 213
 Taunusstraße 12b ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern,
 Küche u. zum 1. April zu vermieten. Zu besichtigen täglich
 zwischen 11 und 1 Uhr. 281
 Taunusstraße 17 sind zwei ineinandergehende Mansarden an
 ruhige Leute zu vermieten. 214
 Taunusstraße 35 ist ein Logis im ersten Stock, bestehend aus
 5 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie eine kleine Wohnung im
 Hinterhaus auf den 1. April zu vermieten. 38
 Taunusstraße 43 ist auf 1. April die Bel-Etage mit allem
 Zubehör zu vermieten. 282
 Walramstraße 27, Hinterhaus, 2. Stock, ist eine Wohnung,
 bestehend in 2 Zimmern, Küche und allem Zubehör, an ruhige
 Leute sogleich zu vermieten. Näheres im Hause. 217
 Walramstraße 31, Hinterhaus, eine Stiege hoch, ist ein un-
 möbliertes, großes Zimmer an 1 oder 2 Personen zu verm. 399
 Webergasse 11 ist im 3. Stock ein Logis zu verm. 218

Webergasse 1 im „Ritter“ ist im Querbau eine Bel-Etage-
 Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, 3 Mansarden nebst
 Holzstall und Keller, vom 1. April ab zu vermieten. 88
 Webergasse 13 ist der 3. Stock, bestehend aus 3 Zimmern,
 Küche nebst Mansarde und Zubehör, auf gleich zu vermieten.
 Näheres bei Lehmann Strauß, Webergasse 3. 219
 Webergasse 42 ist der 2. Stock im Vorderhaus mit allem Zu-
 behör auf 1. April zu vermieten. Näh. Webergasse 28. 467
 Webergasse 44 eine heizbare Dachlammer sogleich zu verm. 221
 Wellrißstraße 11, Parterre, ein möbl. Zimmer zu verm. 385
 Wellrißstraße 17a ist der zweite Stock, bestehend aus vier
 großen eleganten Zimmern, Küche und Mansarden, sowie eine
 Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche und allen Bequem-
 lichkeiten auf gleich oder später zu vermieten. Näheres bei
 Karl Berger, Marktstraße 7. 222
 Wellrißstraße 19 ist im zweiten Stock ein Zimmer mit Küche
 auf gleich zu verm. Näheres daselbst. 468
 Wellrißstraße 24 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern u.
 auf 1. Januar zu vermieten. Näheres Mauritiusplatz 3 im
 Hinterhaus. 223

Wilhelmstrasse 12, Bel-Etage, elegant möbl.

Zimmer zu verm. 225
 Wilhelmstraße 18 ist im 3. Stock eine Wohnung von 5 Zim-
 mern, Küche, Mansarde u. auf 1. April zu vermieten. Anzu-
 sehen von 3—5 Uhr Nachmittags. 400
 Ein schön möbliertes Zimmer ist an einen Herrn zu vermieten
 Mauritiusplatz 7, 2 Stiegen hoch. 226
 Eine schöne Herrschaftswohnung (Bel-Etage) ist Adelhaidstraße 25a
 auf gleich oder später zu vermieten; dieselbe besteht aus 6 Zim-
 mern nebst Zubehör und ist komfortabel eingerichtet. Näheres
 daselbst im Hinterhaus, 1 Stiege hoch. 227
 Gut möbliertes Salon mit Schlafzimmer zu vermieten. Näheres
 in der Expedition d. Bl. 228
 In einer ruhigen Straße ist eine Wohnung mit schöner Aus-
 sicht in Gärten, bestehend aus 5 Zimmern nebst allen Bequem-
 lichkeiten, sogleich zu vermieten. Näheres Hellmündstraße 29a,
 Parterre. 229
 In meinem neu erbauten Hause Frankensstraße 4 ist die Bel-Etage,
 bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie 2 Zimmer
 im 2. Stock zu vermieten. Wilh. Hanson. 230
 Eine Wohnung in schönster Lage, bestehend aus 2 Salons, 4 kleineren
 Zimmern, 4 Mansarden, Küche, Stallung mit Kutschstube und
 Remise, Mitbenutzung des großen Gartens, zu vermieten und
 gleich beziehbar. Näheres Hainertweg 14 Mittags von 12 bis
 2 Uhr. 231

In meinem Hause Ecke der Wellriß- und Walramstraße 19 ist der
 Laden, sowie der 2. und 3. Stock mit Balkon zu verm. 232

Eine Frontspitzwohnung, enthaltend 2 Stuben, Küche mit Wasser-
 leitung und Keller, ist an ruhige Leute ohne Kinder sofort zu
 vermieten. Näh. Exped. 233

Eine Bel-Etage von 2 Salons, 3 Zimmern und Küche, Gas-
 und Wasserleitung, mit 2 Dachkammern und 2 Kellern, com-
 fortabel hergerichtet, und ein ganz gleich eingerichtetes zweites
 Stockwerk für jährlich 650 fl. resp. 550 fl. zu vermieten.
 Näheres in der Expedition d. Bl. 234

Zu vermieten oder auch unter günstigen Bedingungen zu verkaufen:

Das neu und solid erbaute **Wohnhaus** Rheinstraße 54
 Ecke der Schiersteiner Chaussee und der Karlstraße. Dasselbe
 enthält in jeder Etage ein Salon, sechs Zimmer nebst Zubehör.
 Näheres Karlstraße 13, Parterre. 235

(Sonnenseite.)

Eine schöne Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, einem Mansard-
 zimmer, zwei Mansarden, Kellerräumen und sonstigen Bequem-
 lichkeiten, ist auf 1. April 1875 zu vermieten. Näheres Ad-
 elhaidstraße 11. 237

Eine Wohnung von 3-4 Zimmern mit Zubehör auf gleich oder später an stille Leute zu vermieten. Näh. Expedition. 256
 Zwei ineinandergehende, gut möblierte Zimmer mit 2 Betten sind zu vermieten. Näheres Schwalbacherstraße 37, 1 St. h. 236
 Gegenüber der Trinkhalle, Saalgaſſe 36, ist eine Herrschafts-Wohnung (Bel-Etage) von 7 Zimmern und allem sonstigen Zubehör, sowie

Ein Laden zu vermieten. Näheres im Römerbad. 238

In meinem neu erbauten Hause in der Wörthstraße neben Herrn Steinhauermeister Fischer sind 3 Wohnungen von je 4 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie eine Mansardwohnung auf gleich zu vermieten. Philipp Hafler. 239

In meinem neuen Hause in der Wörthstraße nächst der oberen Rheinstraße sind 2 Wohnungen von je 5 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Wilhelm Fischer, Steinhauer. 240

Zu vermieten

neu und elegant möblierte Familienwohnungen mit oder ohne Verwüstigung in der Sonnenbergerstraße nahe am Cursaal. Näheres Sonnenbergerstraße 39a. 242

In der unteren Rheinstraße (Südseite) ist eine Parterre-Wohnung von 7 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. bei der Exped. 244

Ein neu möbliertes Landhaus

in bester Lage auf längere Zeit zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres Expedition. 245

In der Stiftstraße ist ein großes, sehr elegantes Zimmer für 11 Thaler monatlich zu vermieten, incl. Pension und Bedienung 32 Thaler. Näh. Stiftstraße 5a. 246

Eine schöne Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche mit Mansarde, Keller, Wasserleitung, ist gleich zu vermieten Mauer-gasse 4. 248

Ein Zimmer mit Küche ist zu vermieten Schachtstraße 15. 8151
 In meinem neu erbauten Hause Ecke der Adolphsallee und Albrechtstraße ist die Bel-Etage, sowie der 2. Stock, bestehend aus 8 Zimmern, einem großen Salon, Küche, 3 Dachkammern, Keller und sonstigem Zubehör, ferner eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche, 2 Dachkammern und Keller, sodann eine Frontplatz-Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf den 1. April zu vermieten. Näheres Adolphsstraße 1, 1 St. h. Joh. Dormann. 288

Ein Logis von 2 Zimmern und Küche mit oder ohne Werkstätte ist zu vermieten Wehramstraße 35b im Seitenbau. 284

Zwei möblierte Zimmer (Sonnenseite) mit oder ohne Küche nebst Mansarde zu vermieten. Näh. Webergasse 1, Querhaus. 387

Eine möblierte Bel-Etage in einer komfortablen Villa mit Stallung und Garten in schöner, besonders gesunder Lage ist auf längere Zeit zu vermieten. Auch werden einzelne Zimmer daselbst abgegeben. Näh. Exped. 469

Die Villa des Herrn Grafen v. Bismarck, Mainzerstraße 7, ist zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 470

Oberhalb der Weisbergstraße am Jostkeiner Weg bei H. Wenzel sind 2 kleine Wohnungen mit Wasserleitung auf gleich oder auch später zu vermieten. 471

Zwei Zimmer zu vermieten Karlstraße 2. 478

Neuer Nonnenhof,

2. Etage, sind 2 Salons, sowie ein Zimmer nach der Straße und 3 Zimmer nach dem Garten etc. zu vermieten und auf 1. April zu beziehen. 50

Ein Logis von drei Zimmern mit allem Zubehör und Wasser in der Küche auf 1. April zu vermieten Ecke der Tannus- und Röderstraße. Näheres daselbst. 25

Ein möbliertes Zimmer sogleich zu vermieten Faulbrunnstraße 5, zwei Stiegen hoch. 73

Möbl. feizb. Mansarde zu verm. Schulberg 6, 1 Stiege h. 1020

Ein auch zwei möblierte Zimmer zu verm. Schwalbacherstr. 1. 386
 In Sonnenberg No. 168 ist eine Wohnung, bestehend aus 3, auf Verlangen auch nur 2 Zimmern, Küche, Keller und allem Zubehör, sofort zu vermieten. 249

Die Ladenräume meines Hauses Spiegelgasse 1, welche Herr Franz Beder bewohnte, sind vom 1. October c. anderweitig zu vermieten. G. D. Schmidt. 251

Föfnergasse 4 ist ein Laden mit Ladenzimmer auf gleich zu vermieten. 252

Laden. Der von Herrn Fr. Bornträger (Ecke der Lang- und Webergasse) bewohnte Laden nebst Wohnung ist auf 1. April zu vermieten. Näheres in der Buchhandlung von Feller & Seck. 293

Langgasse 4 ist ein Laden zu vermieten. Näh. im 3. St. 254
 Ein kleiner Laden in der Langgasse ist auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Expedition. 255

Ein Laden im neuen Stadttheater, für eine Wollwaren-Handlung sehr geeignet, ist auf gleich zu vermieten. Näheres in der Expedition. 257

Ein kleiner Laden mit Cabinet ist für 100 Thlr. zu vermieten; auch kann für eine kleine Familie Wohnung mit schönem Keller abgegeben werden. Näh. Exped. 258

Läden zu vermieten.

Die in unserem Hause (Badhaus zum goldenen Brunnen, Langgasse 24) sich befindenden zwei Läden sind auf den ersten

Januar oder auch etwas später zu vermieten. Gebrüder Süß. 449

Ein Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näheres Webergasse 15. 259

Laden mit Wohnung zu vermieten Kirchgasse 15a. 260

Der von Herrn Leon bewohnte Laden ist auf den 1. April l. J. anderweitig zu vermieten. Näheres bei C. Bartels. 261

Laden mit Ladenzimmer zu vermieten Webergasse 44. 262
 Michelsberg 7 ist ein Laden mit Logis zu vermieten. 263

Ein Laden mit Wohnung zu vermieten. Näh. Herosstraße 20, 2. Etage. 188

Zu vermieten.

Tannusstraße 23 ist ein Laden mit Wohnung auf 1. April, sowie ein großer Laden mit Comptoir und großem Kellerraum gleich oder später zu vermieten. 1007

Fäbnergasse 13 ist ein Laden mit oder ohne Wohnung zu verm. 1006
 Goldgasse 21 (Maderhöfle) ist auf den 1. April ein Laden mit Ladenstube, sowie eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Holzstall zu vermieten. Näheres bei Menche in der Wirthschaft. 1015

Markt 9 ist ein Laden mit Wohnung auf den 1. Februar zu vermieten. 1037

Förgestraße 30 ist ein Stall, der sich sowohl zu einer Werkstätte als auch zu einer Remise eignet, sowie ein großer Keller zu vermieten. Näheres bei Kaylert im Mittelhaus daselbst. 264

Kirchgasse 5 ist eine Werkstätte mit Logis auf 1. April 1875 zu vermieten. 265

Stallung für 1 auch 2 Pferde nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Rheinstraße 50. 383

Ein Eis Keller, nahe der Stadt, ist billig zu vermieten. Näheres Kirchgasse 12. 389

Ein junger Mann oder ein junges Mädchen kann in einer gebildeten hißigen Familie Aufnahme erhalten. Näh. Exped. 267

Katholische Kirche.

Fest der Erscheinung des Herrn. Mittwoch den 6. Januar.
Vormittags sind heil. Messen 6 1/2, 7 und 11 1/2 Uhr; Militärgottesdienst
7 1/2 Uhr; feierliches Hochamt mit Predigt, Umgang und Te Deum
9 1/2 Uhr.
Nachmittags 2 Uhr ist Vesper.
Am Vorabende des Festes ist Beichte.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelshaidstraße 12.
Am Tage Epiphania's Vormittags 9 Uhr: Predigtgottesdienst.
Pfarrer Hein.

Ämtlicher Bericht

Über die Durchschnittspreise für Naturalien und andere Lebens-
bedürfnisse zu Wiesbaden vom 24. bis 31. December 1874.

I. Fruchtmarkt.

100 Pfund Weizen 3 Tplr. 21 Sgr. 9 Pfg. = 6 fl. 30 1/2 kr., schwere
und mittlere Sorte.
100 Pfund Hafer 3 Tplr. 8 Sgr. 1 Pfg. = 5 fl. 43 1/2 kr., schwere
und mittlere Sorte.
100 Pfund Stroh — Tplr. 29 Sgr. 5 Pfg. = 1 fl. 43 kr.

II. Viehmarkt.

Fette Ochsen, erste Qualität, per Str. 21 Tplr. 4 Sgr. 3 Pfg. =
87 fl. — kr., fette Ochsen, zweite Qualität, per Str. 20 Tplr. — Sgr.
— Pfg. = 35 fl. — kr. Fette Schweine per Pfd. 5 Sgr. 9 Pfg. = 20 kr.
Fette Hammel per Pfd. 6 Sgr. 3 Pfg. = 22 kr.

III. Specialienmarkt.

Kartoffeln per 100 Pfd. — Tplr. 25 Sgr. 9 Pfg. = 1 fl. 30 kr., Butter
per Pfd. 14 Sgr. — Pfg. = 49 kr., Eier per 25 Stück 18 Sgr. 10 Pfg. =
1 fl. 6 kr., Handkäse per 100 Stück 2 Tplr. 24 Sgr. — Pfg. = 4 fl. 51 kr.,
Fabrikkäse per 100 Stück 1 Tplr. 19 Sgr. 9 Pfg. = 2 fl. 54 kr., Zwiebeln
per Centner 1 Tplr. 28 Sgr. 7 Pfg. = 3 fl. 25 kr., Blumenkohl per Stück
5 Sgr. 2 Pfg. = 18 kr., Kopfsalat per Stück 10 Pfg. = 3 kr., Kohlrabi
(obererdig) per Stück — Sgr. 3 Pfg. = 1 kr., Kohlrabi per Pfund 7 Pfg.
= 2 kr., gelbe Rüben per Pfund — Sgr. 10 Pfg. = 3 kr., weiße Rüben
per Pfund — Sgr. 7 Pfg. = 2 kr., Wirsing per Stück 1 Sgr. 2 Pfg.
= 4 kr., Weißtraut per Stück 1 Sgr. 5 Pfg. = 5 kr., Rottkraut per
Stück 3 Sgr. 5 Pfg. = 12 kr., Walnüsse per 100 Stück 2 Sgr. 10 Pfg.
= 10 kr., Kastanien per Pfund 2 Sgr. 7 Pfg. = 9 kr., eine Gans 2 Tplr.
2 Sgr. 10 Pfg. = 3 fl. 40 kr., eine Ente 22 Sgr. 3 Pfg. = 1 fl. 18 kr.,
ein Hahn 13 Sgr. 2 Pfg. = 46 kr., ein Huhn 16 Sgr. — Pfg. = — fl.
58 kr., eine Taube 4 Sgr. 7 Pfg. = 16 kr., Hekt per Pfd. 10 Sgr.
— Pfg. = 35 kr., Backfische per Pfd. 2 Sgr. 3 Pfg. = 8 kr.

IV. Brod und Mehl.

Gemischtdrod (halb Roggen-, halb Weizenmehl) per Pfd. 2 Sgr. 3 Pfg.
= 3 kr., Schwarzbrod (Langbrod) 4 Pfd. 6 Sgr. — Pfg. = 21 kr., Schwarzbrod
(Rundbrod) 4 Pfd. 5 Sgr. 9 Pfg. = 20 kr., Weißbrod, a) ein Wasserweck
40 Grammm 3 Pfg. = 1 kr., b) ein Milchbrod 80 Grammm 3 Pfg. = 1 kr.
Weizenmehl: Vorschuß 1. Qual. per Hectoliter oder 140 Pfd. 11 Tplr.
— Sgr. = 19 fl. 15 kr., im Detail 11 Tplr. 20 Sgr. — Pfg. =
20 fl. 25 kr., Vorschuß 2. Qual. per Hectoliter oder 140 Pfd. 10 Tplr.
10 Sgr. — Pfg. = 18 fl. 5 kr., im Detail 11 Tplr. — Sgr. — Pfg. =
19 fl. 15 kr., gewöhnliches Weizenmehl per Hectoliter oder 140 Pfd. 9 Tplr.
— Sgr. = 15 fl. 45 kr., im Detail 9 Tplr. 20 Sgr. — Pfg. = 16 fl. 55 kr.,
Roggenmehl per Hectoliter oder 140 Pfd. 7 Tplr. — Sgr. = 12 fl. 15 kr.,
im Detail 7 Tplr. 10 Sgr. = 12 fl. 50 kr.

V. Fleisch.

Ochsenfleisch von der Keule per Pfd. 6 Sgr. 7 Pfg. = 23 kr., Ochsen-
fleisch (Bauchfleisch) 6 Sgr. 3 Pfg. = 22 kr., Kuh- oder Rindfleisch von
der Keule 4 Sgr. 7 Pfg. = 16 kr., Kuh- oder Rindfleisch (Bauchfleisch)
4 Sgr. 7 Pfg. = 16 kr., Schweinefleisch 6 Sgr. 10 Pfg. = 24 kr., Kalbfleisch
6 Sgr. 3 Pfg. = 22 kr., Hammelfleisch 6 Sgr. 3 Pfg. = 24 kr., Schaf-
fleisch 8 Sgr. 5 Pfg. = 12 kr., Speck 8 Sgr. — Pfg. = 28 kr., Schweine-
schmalz 8 Sgr. — Pfg. = 28 kr., Schinken 9 Sgr. 2 Pfg. = 32 kr.,
Bierfleisch 7 Sgr. 5 Pfg. = 26 kr., Nierenfett 5 Sgr. 2 Pfg. = 16 kr.,
Schwartenmagen (frisch) 8 Sgr. — Pfg. = 28 kr., Schwartenmagen (ge-
räuchert) 9 Sgr. 2 Pfg. = 32 kr., Bratwurst 7 Sgr. 5 Pfg. = 26 kr.,
Fleischwurst 6 Sgr. 10 Pfg. = 24 kr., Leber- und Blutwurst (frisch) 4 Sgr.
7 Pfg. = 16 kr., Leber- und Blutwurst (geräuchert) 9 Sgr. 2 Pfg. =
32 kr., Solberfleisch 6 Sgr. 10 Pfg. = 24 kr.

Wiesbaden, den 31. December 1874.

Das Kasse-Amt.
Zehrung.

Neffe und Nichte.

Novelle von Theodor Mügge.

(Fortsetzung.)

„Was ist denn geschehen?“ sagte Walther lachend.
„Ja, das weiß ich so eigentlich nicht,“ stüsterte Heinrich sehr nieder-
geschlagen, „aber soviel ist gewiß, wenn die Welt heut oder morgen zu-
fällig untergeht, ich werde mich nicht wundern. Der Herr Onkel bekam
gestern einen Brief und gleich darauf klingelte er und sagte: „Heinrich,
Kruza und Verlag der A. Scheuberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: J. Orlich in Wiesbaden.“

morgen werden wir Gäste haben, fünf oder sechs, es können aber auch
wohl mehr werden.“ — „Es ist wohl nicht möglich, sagte ich ganz er-
schrocken, morgen ist ja kein großer christlicher Festtag. — Das sagte ich
so hin, wie ein dummer Mensch wohl thut, aber als der Herr Onkel mich
so mit seinem rechten Geschäftsblick ansah, war ich still, machte einen tiefen
Diener und sagte: Sehr wohl. Nun mußte Alles extra angehofft wer-
den und oben sind die Zimmer aufgeräumt, so daß ich glaube, es kommt
mindestens ein König an.“

„Vermuthlich ein Borsenkönig!“ sagte Walther spöttisch.
„Nein, es ist etwas Großes,“ erwiderte der Alte mit Heftigkeit,
„dem Friedrich, unser Kassendiener —“

In dem Augenblick öffnete sich die Thüre, vor welcher beide standen,
und ein alter Herr steckte den weißgeputerten Kopf heraus, einen ernst-
haften, klugen Kopf, der sonderbar auf dem Halse wackelte und nickte, und
mit seiner knarrenden Stimme sprach: „Sieh da, Leopold! Ei, das ist
schön, daß Du da bist, da sprichst Du mir ein Villet, mein Sohn, komm
herein, und Du, alter Heinrich, mache, daß Du auf Deinen Posten kommst
und laß Niemand zu mir, der mich nicht dringend zu sprechen hat, alter
Schwäger.“

Der Onkel nahm die Hand seines Neffen und sagte lachend: „Da
hat Dein alter Bundesgenosse Dir sicher schon erzählt, daß ich heute Gäste
habe. Der alte Taugenichts wird Dich lieben bis an den Tod und seinen
Herrn verrathen, so viel er kann; schade nur, daß er so wenig weiß.
Aber, mein Leopold, warum sehe ich Dich jetzt so selten? Eigentlich darf
ich mich freilich nicht darüber wundern. Ich bin ein alter, einsamer
Mann und Du ein lustiges, junges Blut, vielleicht ein allzu lustiges,
aber doch ist es unrecht, mich so ganz zu vergessen.“

„Ich muß immer fürchten, Sie zu stören, lieber Onkel,“ sagte
Leopold.

„O! lieber Freund,“ erwiderte der alte Herr, „bleib mir mit diesen
Redensarten fort. Sünden! Nun wir wollen es gut sein lassen, aber,
Leopold, wenn ich ein oder das andere Mal auch gesagt habe: Nun
geh', mein Kind, lauf Deinem Vergnügen nach, ich muß meinen Nähen
und Sorgen nachlaufen — was meinst Du wohl, für wen ich arbeite und
wache, für wen ich sinne und mich plage?“

Hätte der junge Walther nicht den alten Kaufmann gut gekannt, so
würde er sicherlich die einfache Antwort: Für mich! gegeben haben, aber
er wußte zu wohl, daß dann eine umständliche Predigt, wie wenig er das
verdiente, folgen würde. Er sagte also mit der ruhigsten Gleichgültig-
keit: „Es gibt zwei Classen von Menschen auf der Welt, die eine glaubt,
daß wir zum Arbeiten geschaffen sind, die andere hält dies für eine traurige
Nothwendigkeit, und scheidet sich mit mehr oder minderm Widerstreben
nur darein, wenn sie muß. Die Erste betrachtet die Arbeit als ein Ver-
gnügen und jedes Vergnügen als einen stuchwürdigen Müßiggang, die
Anderer hält den lebenswürdigen geistreichen Müßiggang für das Vor-
recht edler Naturen und überläßt es den gewöhnlichen Menschen, sich an
der angestrengtesten Arbeit zu erfreuen. Die eine Classe genießt also die
Luft, den Acker zu bearbeiten und sich zu freuen, daß Saaten aufsprießen,
während die andere von den Blumen und Früchten nascht und den Schaum
des Lebens schlürft.“

„Hat je ein Mensch so etwas gehört!“ rief der alte Herr, dessen
Gesicht sich vor Erstaunen und Aerger röthete, „aber er hat nur zu Recht,
das sind die Gedanken, mit welchen alle diese Lustlinge und Schwelger
das große Weltgebäude betrachten. Die Gemeinheit ist da, um zu arbei-
ten, sie aber thun es nur, wenn sie ruiniert sind an Leib und Seele und
bankrott an Ehre, Ansehen und Vermögen. Du Bauer ackere dein Feld,
du Handwerker plage Dich von früher Sonne bis zur Nacht, ihr Alle da
regt lustig eure Hände, ihr thut es für mich, denn die Arbeit verhaft ist,
der nicht dazu bestimmt und geboren wurde, denn mir gehört die Welt.
Ich bin da, um den Schaum zu schlürfen, ihr Uebrigen seid glücklich bei
den Trebern.“

„Sie ereifern sich ohne Noth,“ erwiderte Walther ruhig, „ich hätte
Sie nimmermehr für einen so ungestümen belehrungssüchtigen Arbeits-
mann gehalten.“

Dieser Spott war dem alten Herrn zu viel. „O! Du Taugenichts,
sagte er, wenn Dein alter Oheim nicht ein so unermüdlischer Arbeits-
mann wäre, so könnte es leicht sein, daß Du es einst sein müßtest.“

(Fortsetzung folgt.)

M
Eine
nebst 20
nebst 6
Alteste
Wies
fi
er.
stätt.
Balle
Die
Groß
Die
Der
geöffn
Br
für die
Kar
in die
Cur
Gi
Curba
haben
M
lomm
guter
Schar
zur
S
124
3
2. F
in d
W